



Ergebnisse der Evaluation der Weiterbildung – 1. Befragungsrunde 2009

Bundesrapport

Erstellt durch:

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich)

Institute for Environmental Decisions (IED), Consumer Behavior
und

Bundesärztekammer

Datum: 15. April 2010



Gliederung

1. Allgemeine Einführung
2. Rücklaufstatistiken
3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. Zeitplan



Gliederung

- 1. Allgemeine Einführung**
2. Rücklaufstatistiken
3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. Zeitplan

Hintergründe des Projekts

- **Die Qualität der Weiterbildung in Deutschland sichern:**
 - Beurteilung von einzelnen Weiterbildungsstätten
 - Aufzeigen von Stärken und Schwächen der Weiterbildung
 - Fachbezogener Vergleich von Weiterbildungsstätten auf Landes- und Bundesebene
 - Darstellung der Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit
 - Entwicklung von Verbesserungspotentialen/Strukturkonzepten für die Weiterbildung
- **Dem Nachwuchs- bzw. Ärztemangel entgegenwirken:**
 - Ausstieg aus der Patientenversorgung
 - Wechsel in andere Berufsfelder
 - Abwanderung ins Ausland



Entwicklung des Evaluationstools

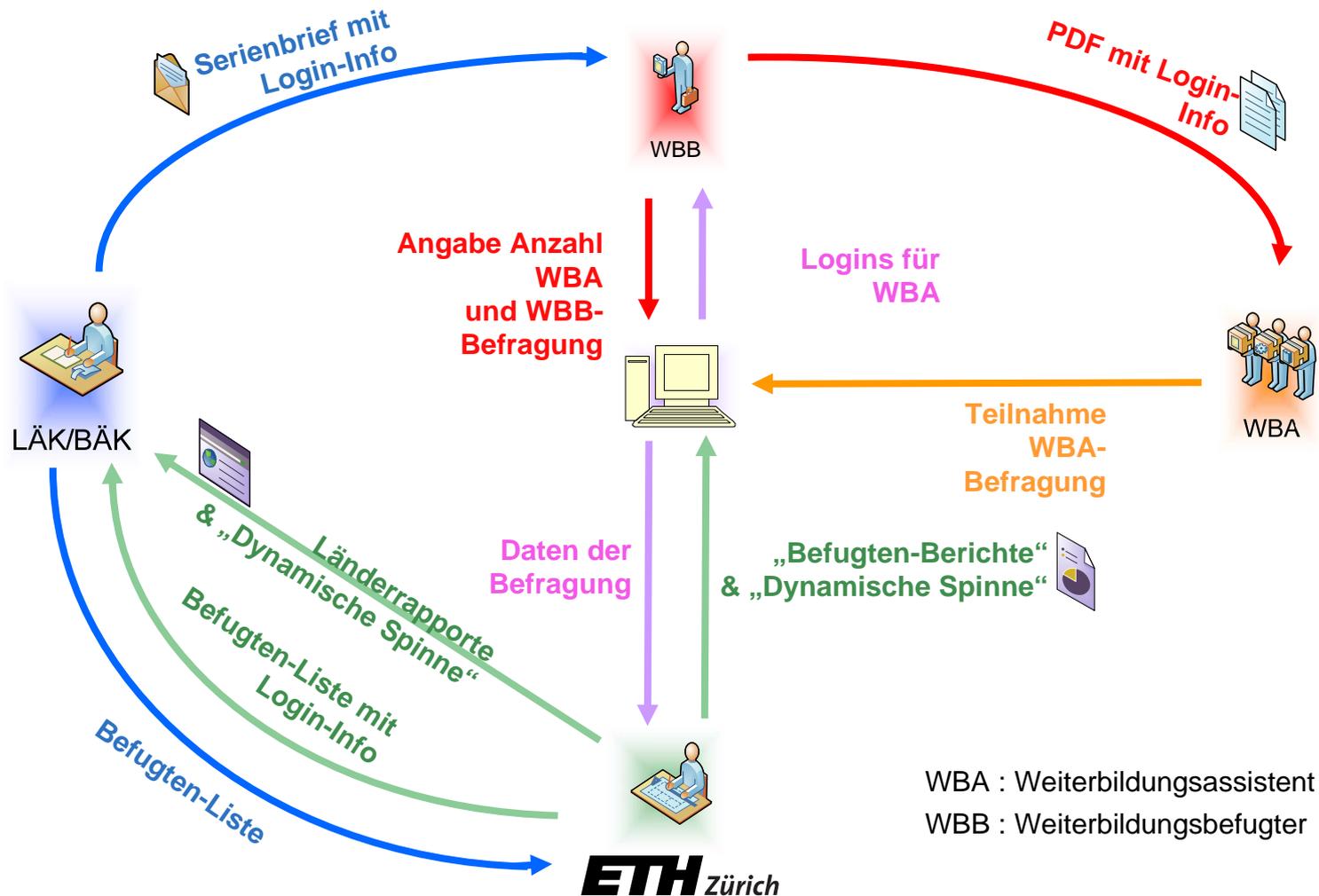
- Kurz-FB 1996-2002 der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)
- 2003 Entwicklung eines neuen Erhebungsinstruments „Evaluation der Weiterbildungssituation nach M. Siegrist, P. Orlow und M. Giger“ an der Sozialforschungsstelle der Universität Zürich (UZH) und Durchführung der Umfrage für die FMH in der Schweiz
- Workshop mit Chefärzten und Assistenten in der Schweiz (2003 und 2004)
- Umfassende Pretests und Überarbeitung des Fragebogens aufgrund von Inputs des Advisory Boards (ab 2005) und von weiteren Chefärzten
- Seit 2007 Durchführung und Weiterentwicklung am Lehrstuhl Consumer Behavior der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich)
- Seit 2006 Adaption des Schweizer Fragebogens für Befragung in Deutschland in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer als Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Mehrjähriger Einsatz des Evaluationstools

- 2003 - 2009 bis auf weiteres FMH in der Schweiz (jährlich)
- 2006 und 2008 HELIOS-Kliniken GmbH
- 2007 LÄK Hamburg, LÄK Bremen
- 2009 Deutschland: 16 Landesärztekammern und Bundesärztekammer erstmalig Online-Befragung



Prozess der Online-Befragung in Deutschland



WBA : Weiterbildungsassistent
WBB : Weiterbildungsbefugter

Erhebungen für folgende Fachrichtungen

1. FA Anästhesiologie
2. FA Anatomie
3. FA Arbeitsmedizin
4. FA Augenheilkunde
5. FA Biochemie
6. FA Allgemeine Chirurgie
7. FA Gefäßchirurgie
8. FA Herzchirurgie
9. FA Kinderchirurgie
10. FA Orthopädie und Unfallchirurgie
11. FA Plastische und Ästhetische Chirurgie
12. FA Thoraxchirurgie
13. FA Visceralchirurgie
14. FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe
15. FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
16. FA Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen
17. FA Haut- und Geschlechtskrankheiten
18. FA Humangenetik
19. FA Hygiene und Umweltmedizin
20. FA (Innere und) Allgemeinmedizin – Hausarzt
21. FA Innere Medizin
22. FA Innere Medizin und Angiologie
23. FA Innere Medizin u. Endokrinologie u. Diabetologie
24. FA Innere Medizin und Gastroenterologie
25. FA Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
26. FA Innere Medizin und Kardiologie
27. FA Innere Medizin und Nephrologie
28. FA Innere Medizin und Pneumologie
29. FA Innere Medizin und Rheumatologie
30. Kinder- und Jugendmedizin
31. FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
32. FA Laboratoriumsmedizin
33. FA Mikrobiologie, Virologie und -Infektionsepidemiologie
34. FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
35. FA Neurochirurgie
36. FA Neurologie
37. FA Nuklearmedizin
38. FA Öffentliches Gesundheitswesen
39. FA Neuropathologie
40. FA Pathologie
41. FA Klinische Pharmakologie
42. FA Pharmakologie und Toxikologie
43. FA Physikalische und Rehabilitative Medizin
44. FA Physiologie
45. FA Psychiatrie und Psychotherapie
46. FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
47. FA Radiologie
48. FA Rechtsmedizin
49. FA Strahlentherapie
50. FA Transfusionsmedizin
51. FA Urologie
52. Basisweiterbildung Chirurgie
53. Basisweiterbildung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
54. Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin
55. Basisweiterbildung Pathologie
56. Basisweiterbildung Pharmakologie und Toxikologie
57. ambulant FA Allgemeinmedizin
58. ambulant Facharzt
59. sonstige Bereiche

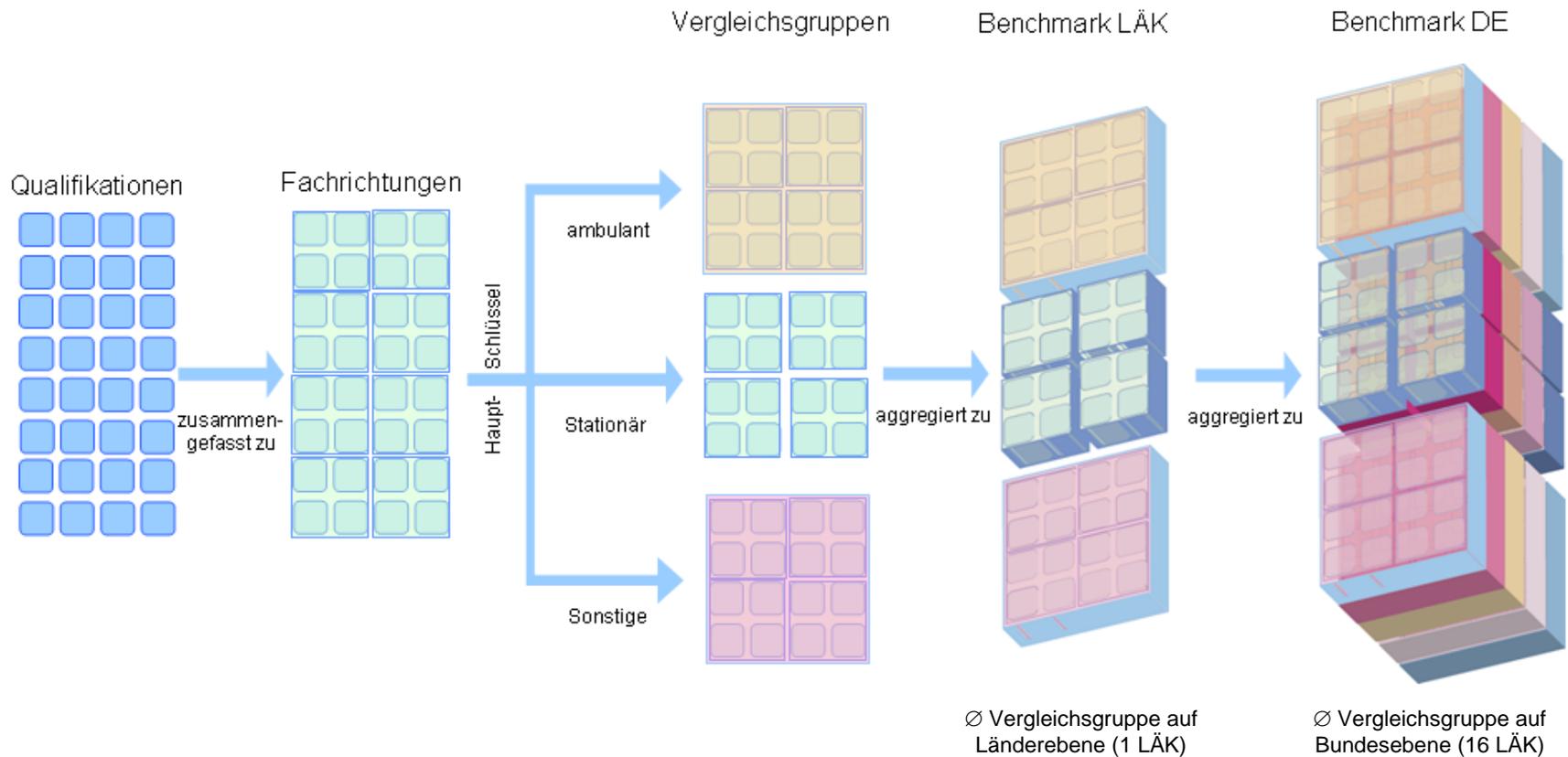


Fachrichtungsgruppen für Vergleich Landesärztekammer vs. Deutschland

- FA Anästhesiologie (FAAnästh)
- Gebiet Chirurgie (GebietChir)
- Gebiet Innere Medizin (GebietInnMed)
- FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe (FAFrauen)
- FA Kinder- und Jugendmedizin (FAKiJugMed)
- FA Psychiatrie und Psychotherapie,
FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (GebietePPP)
- FA Allgemeinmedizin (FAAllgMed)
- Fachärzte ambulant (alleFAamb)



Vergleichsgruppenbildung



Fragebögen (WBA/WBB) – Acht Fragenkomplexe

- Globalbeurteilung (4/2)
- Vermittlung von Fachkompetenz (28/3)
- Lernkultur (7/2)
- Führungskultur (6/2)
- Kultur zur Fehlervermeidung (3/2)
- Entscheidungskultur (4/2)
- Betriebskultur (4/2)
- Anwendung evidenzbasierter Medizin (4/2)



Exemplarische Auswahl von Fragen/Antwortmöglichkeiten aus den acht Fragenkomplexen

- Globalbeurteilung
 - Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
- Vermittlung von Fachkompetenz
 - Wie groß ist der Beitrag der Weiterbildungsstätte (an der Sie zurzeit tätig sind) zur Entwicklung der folgenden Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten?

A) Differentialdiagnostisches Denken

...

Exemplarische Auswahl von Fragen/Antwortmöglichkeiten aus den acht Fragenkomplexen

- **Lernkultur**
 - Mein(e) WBB nimmt (nehmen) sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.
- **Führungskultur**
 - Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit im Team.
- **Kultur zur Fehlervermeidung**
 - An unserer Weiterbildungsstätte gibt es ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incidence Reporting System).



Exemplarische Auswahl von Fragen/Antwortmöglichkeiten aus den acht Fragenkomplexen

- **Entscheidungskultur**
 - Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.
- **Betriebskultur**
 - In unserer Weiterbildungsstätte herrscht ein gutes Arbeitsklima.
- **Anwendung evidenzbasierter Medizin**
 - Ich lerne, die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie konkret bei der Behandlung eines Patienten anzuwenden.



Interpretation der Daten

- **Antwortskalen**

Trifft voll
und ganz zu

Trifft überhaupt
nicht zu

1
sehr groß

2

3

4

5

6

sehr klein

0 = fehlende Werte

+++

++

+

-

--

- **Darstellung der Ergebnisse (Mittelwerte)**

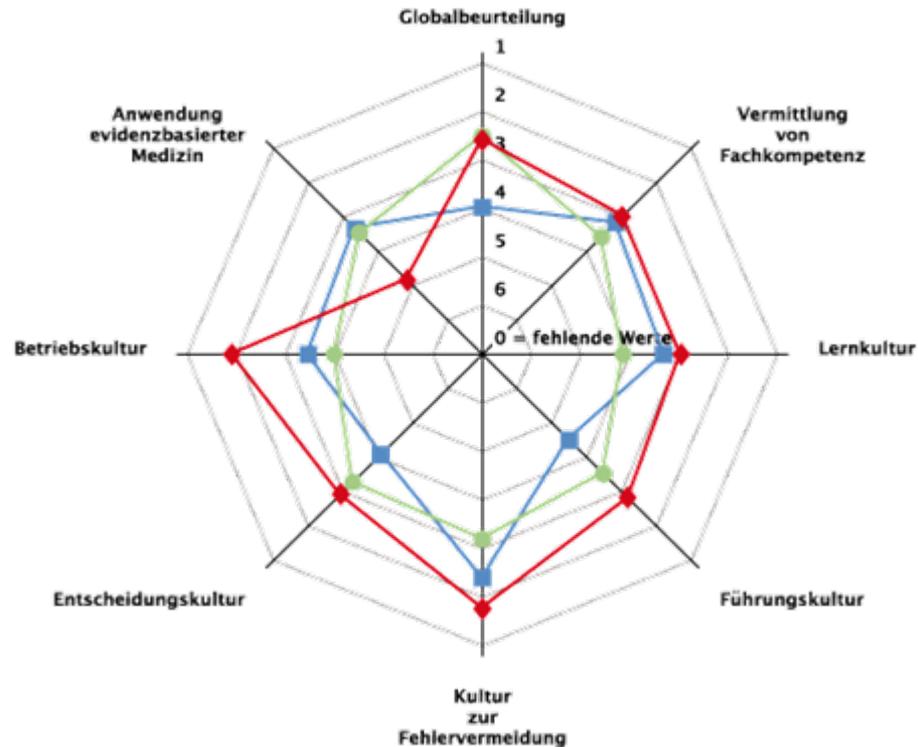
**Je tiefer der Mittelwert (Schulnotensystem),
desto besser wurde im Fragenkomplex abgeschnitten.**



Darstellung der acht Fragenkomplexe*

◆ eigene WBS (N=7)
● VG LÄKxy (N=52)
■ VG DE (N=1888)

Vergleichsgruppe: FA Beispiel
LÄKxy



sehr gut						ungenügend	fehlende Werte
1	2	3	4	5	6		0

- nach „Evaluation der Weiterbildungssituation“
M. Siegrist, P. Orlow und M. Giger (2003)

Gliederung

1. Allgemeine Einführung
- 2. Rücklaufstatistiken**
3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. Zeitplan



Teilnehmerstatistik

Anzahl der von LÄK gemeldeten WBB in DE	38.706
Anzahl aktive)* WBB in DE	16.316
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBB in DE	9.914
Rücklaufquote WBB in DE	60,8%
Anzahl von WBB gemeldete WBA in DE	57.576
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBA in DE	18.856
Rücklaufquote WBA in DE	32,8 %

)* WBB mit mind. einem WBA

Stand November 2009



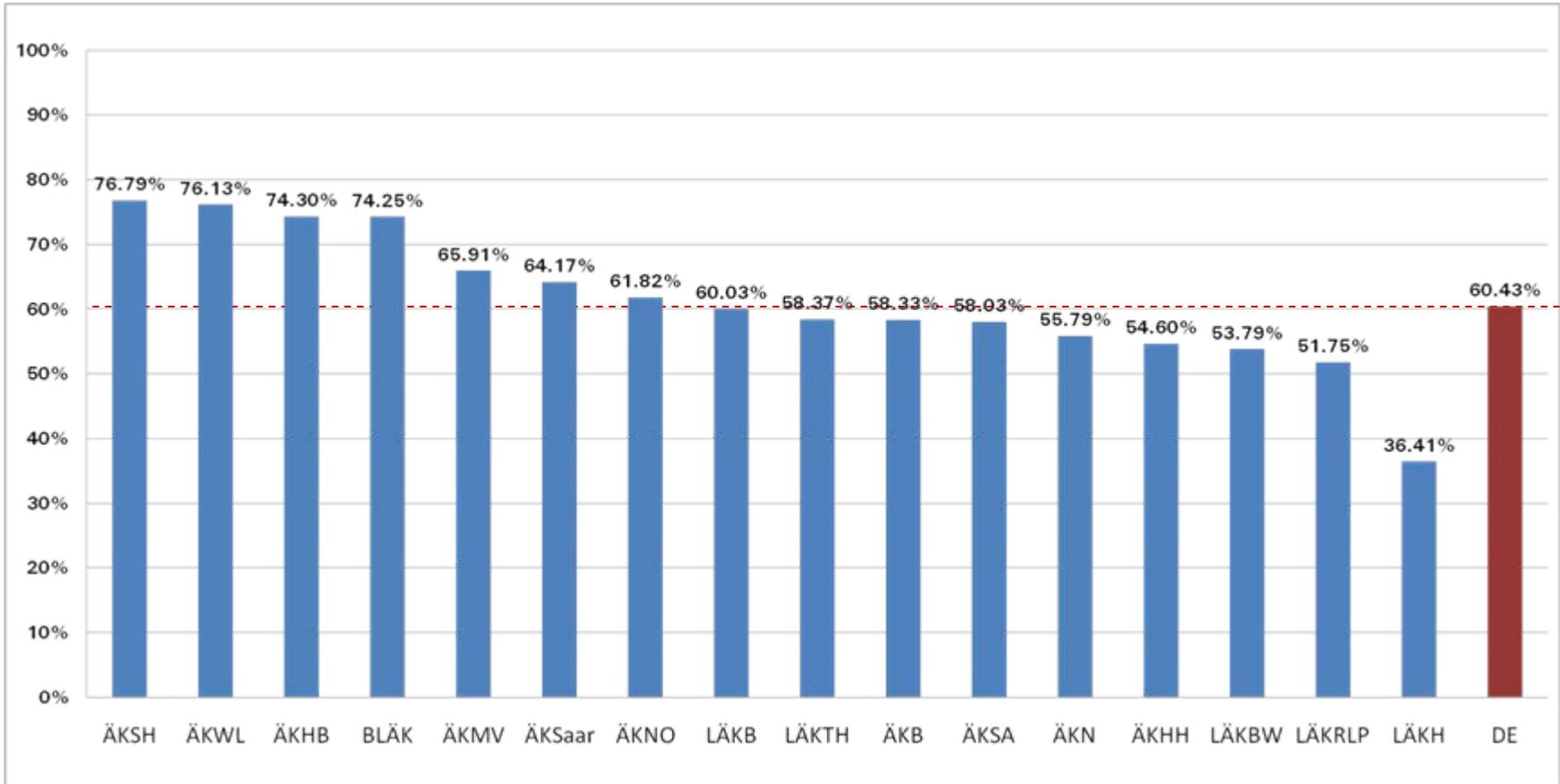
WBB-Befragung

Rücklaufquote (RLQ) pro LÄK (tabellarisch)

LÄK		Anzahl WBB (aktiv)	Anzahl WBB geantwortet	RLQ
Ärzttekammer Schleswig-Holstein	ÄKHB	573	440	76,79
Ärzttekammer Westfalen-Lippe	ÄKMV	1.395	1.062	76,13
Ärzttekammer Bremen	LÄKB	179	133	74,30
Bayerische Landesärztekammer	ÄKSA	2.458	1.825	74,25
Ärzttekammer Mecklenburg-Vorpommern	LÄKTH	396	261	65,91
Ärzttekammer des Saarlandes	ÄKWL	254	163	64,17
Ärzttekammer Nordrhein	ÄKSH	1.904	1.177	61,82
Landesärztekammer Brandenburg	ÄKNO	588	353	60,03
Landesärztekammer Thüringen	ÄKHH	526	307	58,37
Ärzttekammer Berlin	BLÄK	528	308	58,33
Ärzttekammer Sachsen-Anhalt	ÄKB	548	318	58,03
Ärzttekammer Niedersachsen	LÄKBW	1.615	901	55,79
Ärzttekammer Hamburg	ÄK Saar	500	273	54,60
Landesärztekammer Baden-Württemberg	LÄKRLP	2.495	1.342	53,79
Landesärztekammer Rheinland-Pfalz	ÄKN	945	489	51,75
Landesärztekammer Hessen	LÄKH	1.439	524	36,41
DEUTSCHLAND		16.343	9.876	60,43

WBB-Befragung

Rücklaufquote (RLQ) pro LÄK (grafisch)



Stand 23.9.2009

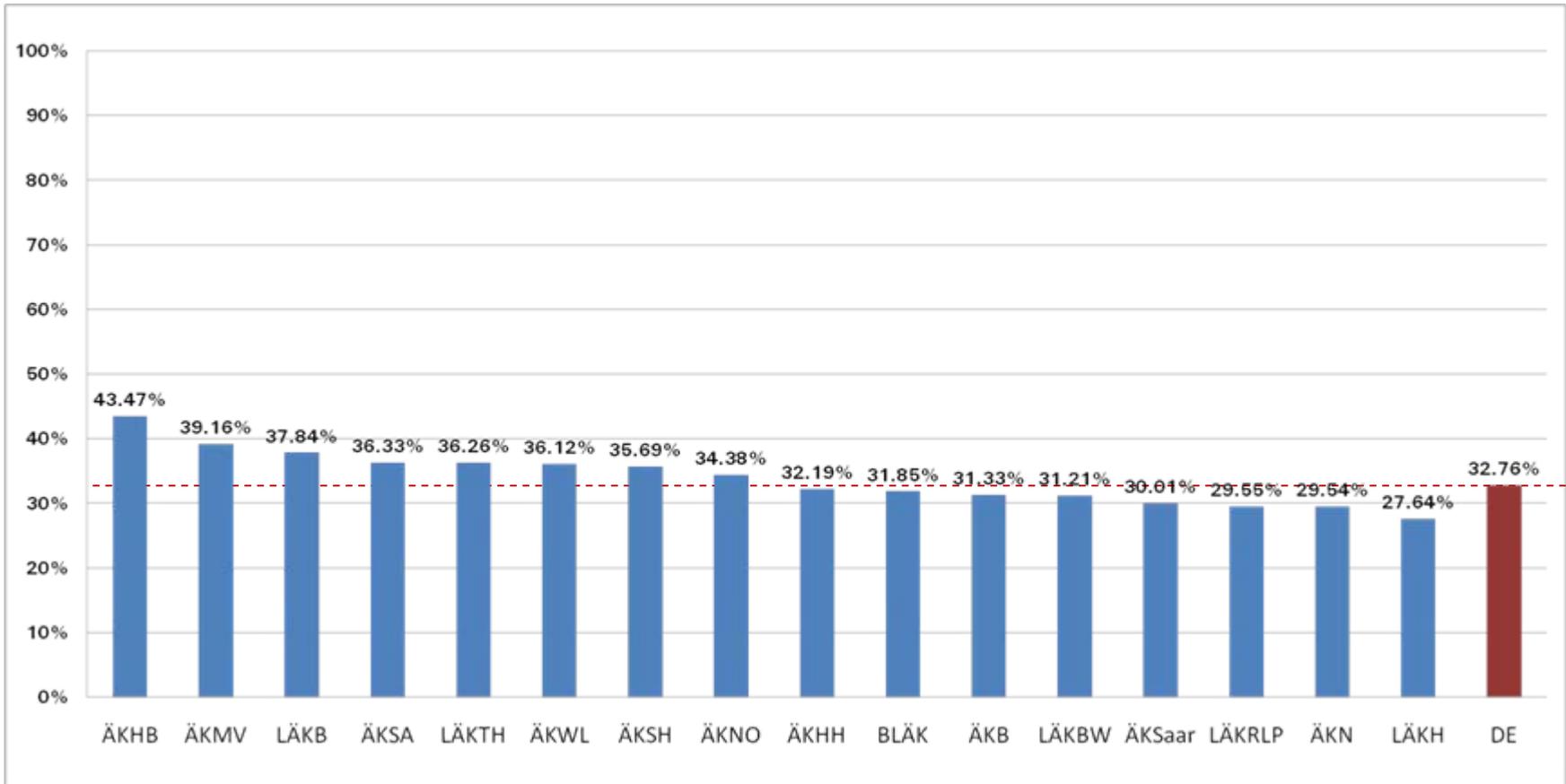
WBA-Befragung

Rücklaufquote (RLQ) pro LÄK (tabellarisch)

LÄK		Anzahl WBA gemeldet	Anzahl WBA geantwortet	RLQ
Ärzttekammer Bremen	ÄKHB	796	346	43,47
Ärzttekammer Mecklenburg-Vorpommern	ÄKMV	1.315	515	39,16
Landesärzttekammer Brandenburg	LÄKB	1.562	591	37,84
Ärzttekammer Sachsen-Anhalt	ÄKSA	1.602	582	36,33
Landesärzttekammer Thüringen	LÄKTH	1.663	603	36,26
Ärzttekammer Westfalen-Lippe	ÄKWL	5.471	1.976	36,12
Ärzttekammer Schleswig-Holstein	ÄKSH	2.376	848	35,69
Ärzttekammer Nordrhein	ÄKNO	7.102	2442	34,38
Ärzttekammer Hamburg	ÄKHH	1.746	562	32,19
Bayerische Landesärzttekammer	BLÄK	10.640	3.389	31,85
Ärzttekammer Berlin	ÄKB	2.177	682	31,33
Landesärzttekammer Baden-Württemberg	LÄKBW	8.650	2.700	31,21
Ärzttekammer des Saarlandes	ÄK Saar	953	286	30,01
Landesärzttekammer Rheinland-Pfalz	LÄKRLP	2.924	864	29,55
Ärzttekammer Niedersachsen	ÄKN	5.183	1.531	29,54
Landesärzttekammer Hessen	LÄKH	3.404	941	27,64
Deutschland		57.564	18.858	32,76

WBA-Befragung

Rücklaufquote (RLQ) pro LÄK (grafisch)

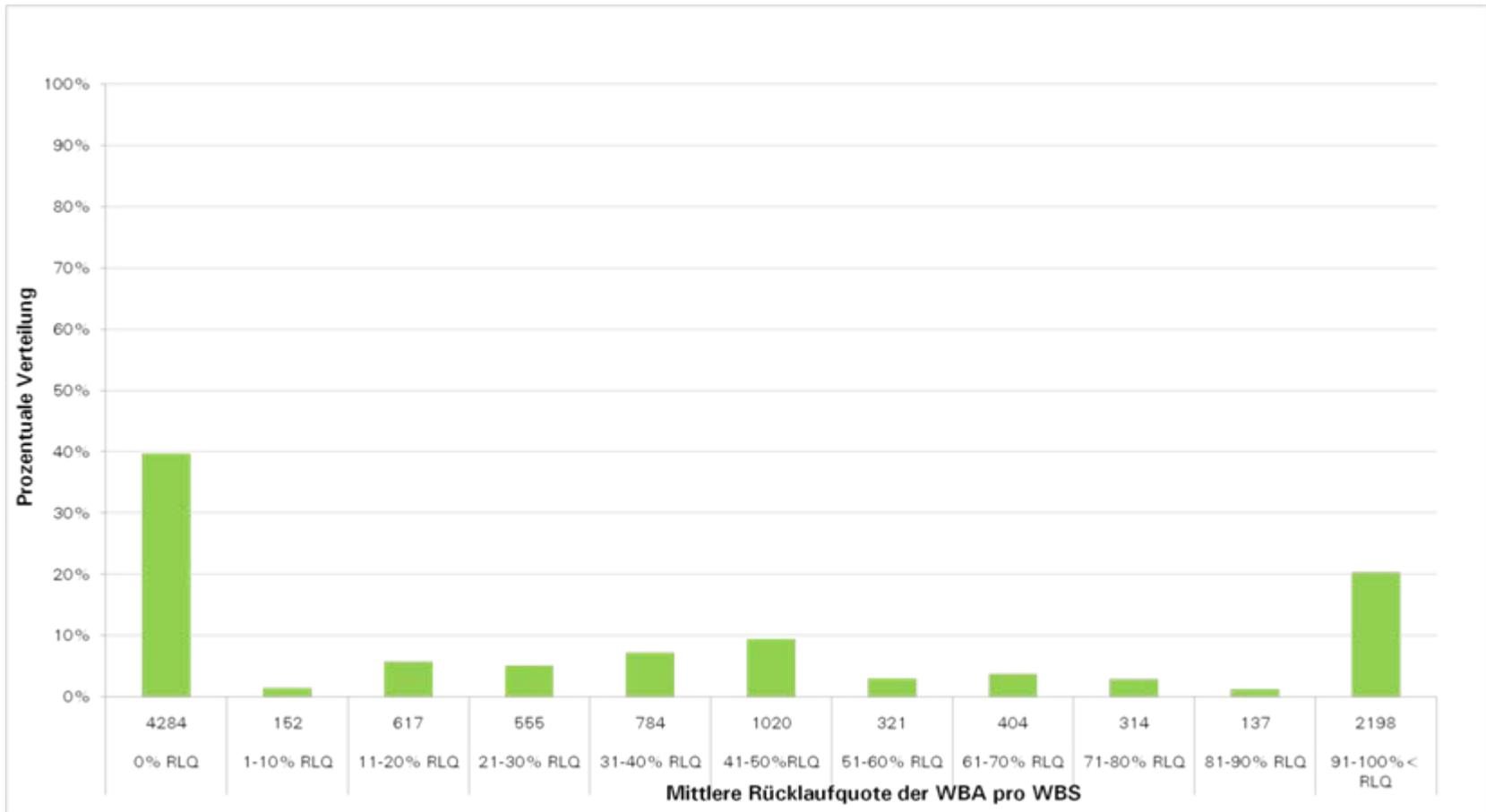


Stand 23.9.2009



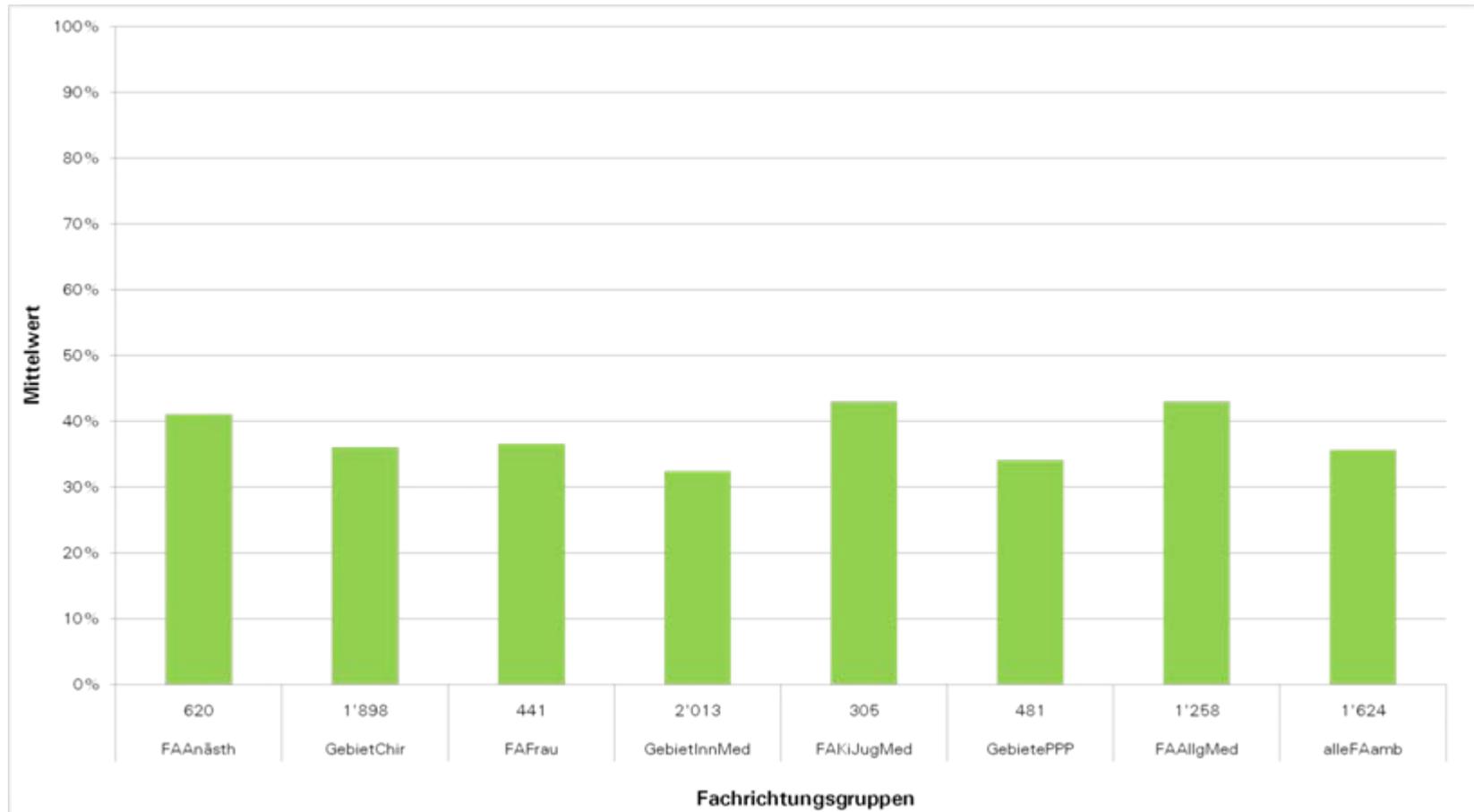
WBA-Befragung

RLQ pro Weiterbildungsstätte (WBS)



WBA-Befragung

RLQ pro WBS – nach ausgewählten Fachrichtungsgruppen



Gliederung

1. Allgemeine Einführung
2. Rücklaufstatistiken
- 3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)**
4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. Zeitplan



WBA-Befragung

Filterkriterien

Für die Berechnung der Ergebnisse wurden lediglich die Fragebögen berücksichtigt, die von den WBA ausgefüllt wurden, welche länger als zwei Monate (zum Zeitpunkt der Befragung) an der WBS tätig waren.

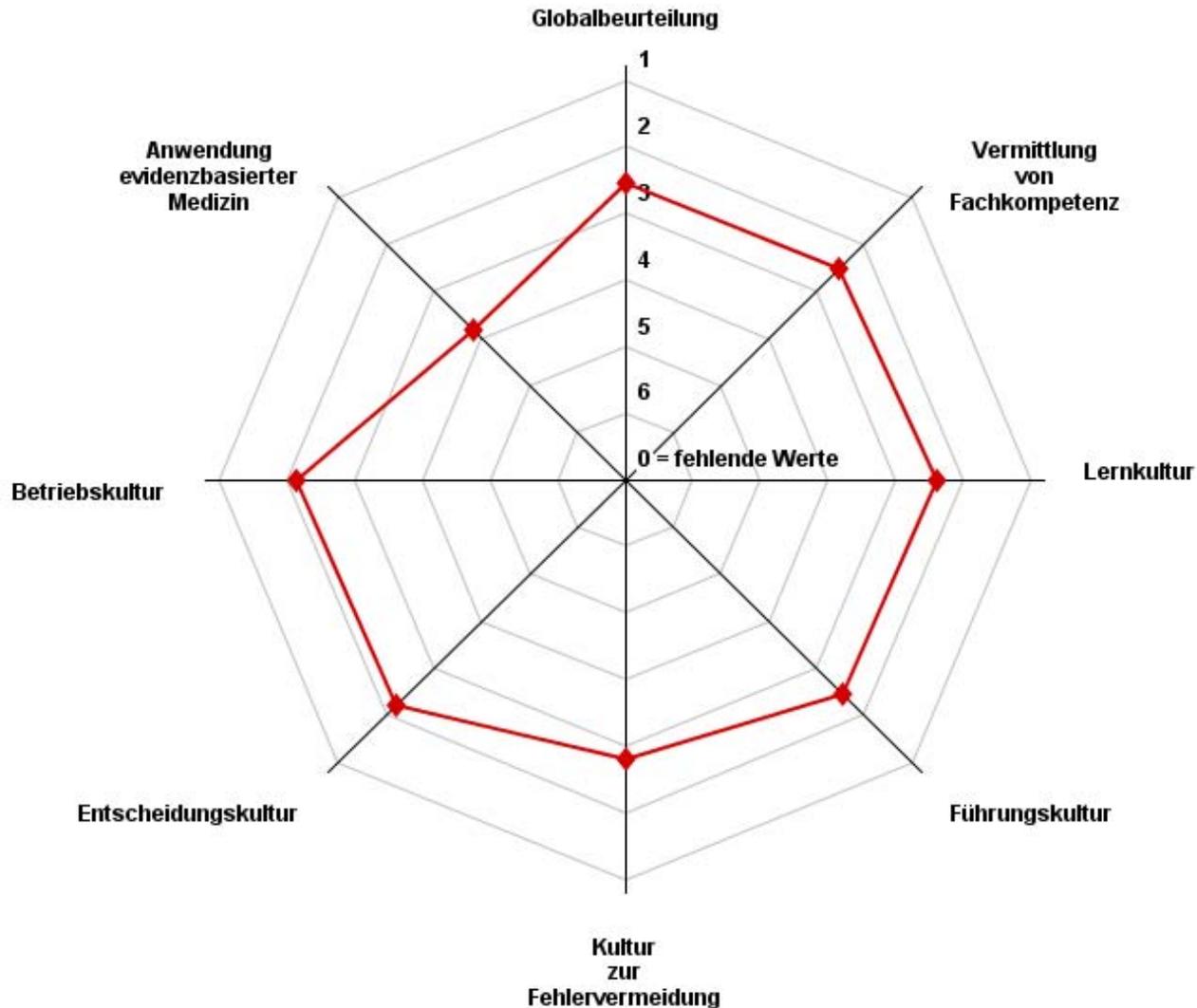
Bei weniger als vier WBA bzw. weniger als vier abgegebenen Fragebögen pro WBS wurden nur diejenigen berücksichtigt, bei denen das Einverständnis für eine Nutzung der Ergebnisdarstellung im individuellen WBB-Bericht gegeben wurde (Wahrung der Anonymität).

WBA-Befragung: Darstellung der Ergebnisse

- Fragenkomplexe DE, DE vs. CH
und DE * ambulanter, stationärer und sonstiger Bereich
- Fragenkomplexe * 16 LÄK
- Fragenkomplexe * ausgewählte Fachrichtungsgruppen
- weitere Fragen
 - Arbeitssituation
 - Eigenaktivität
 - einzelne ausgewählte Themen

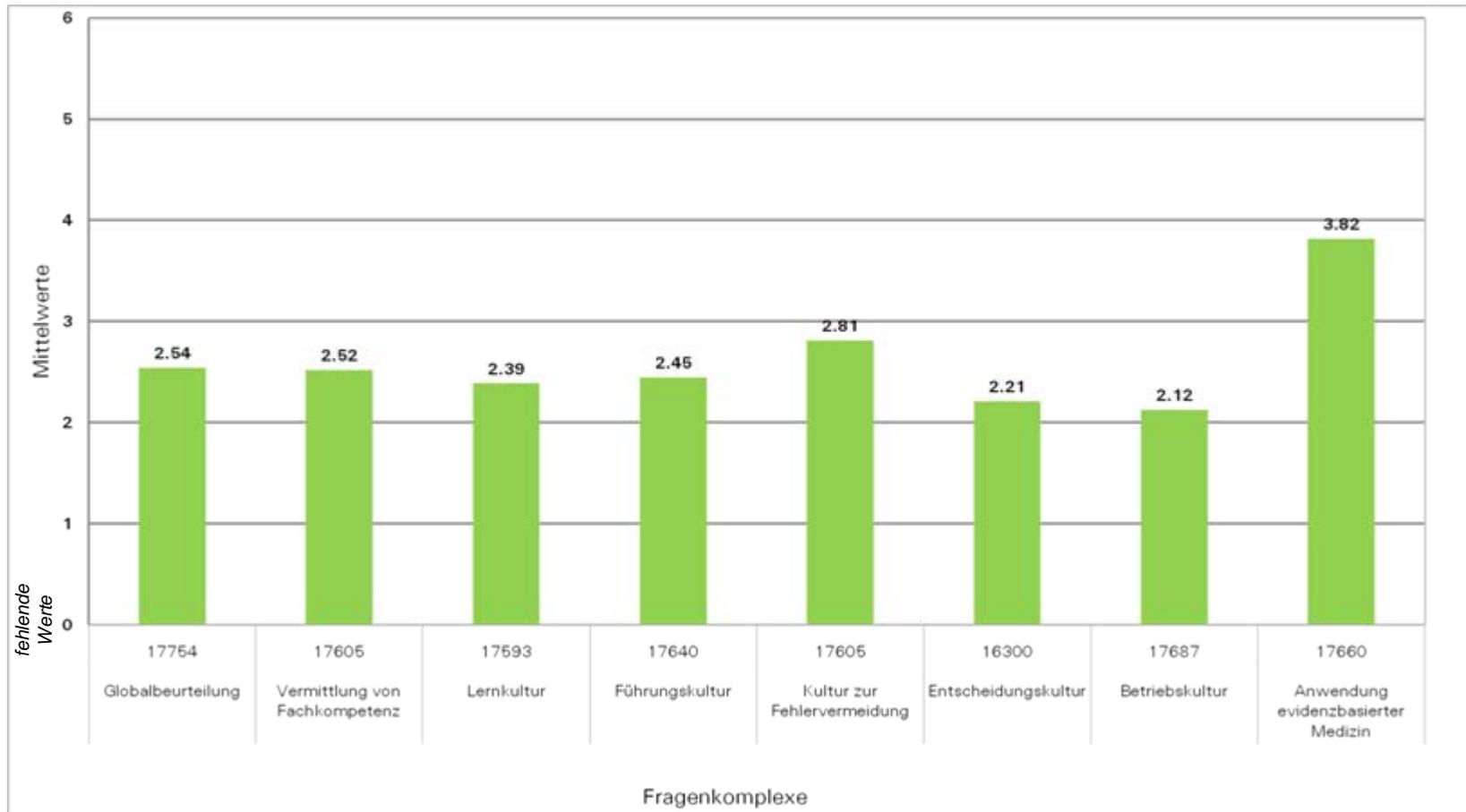


„Bundesspinne“

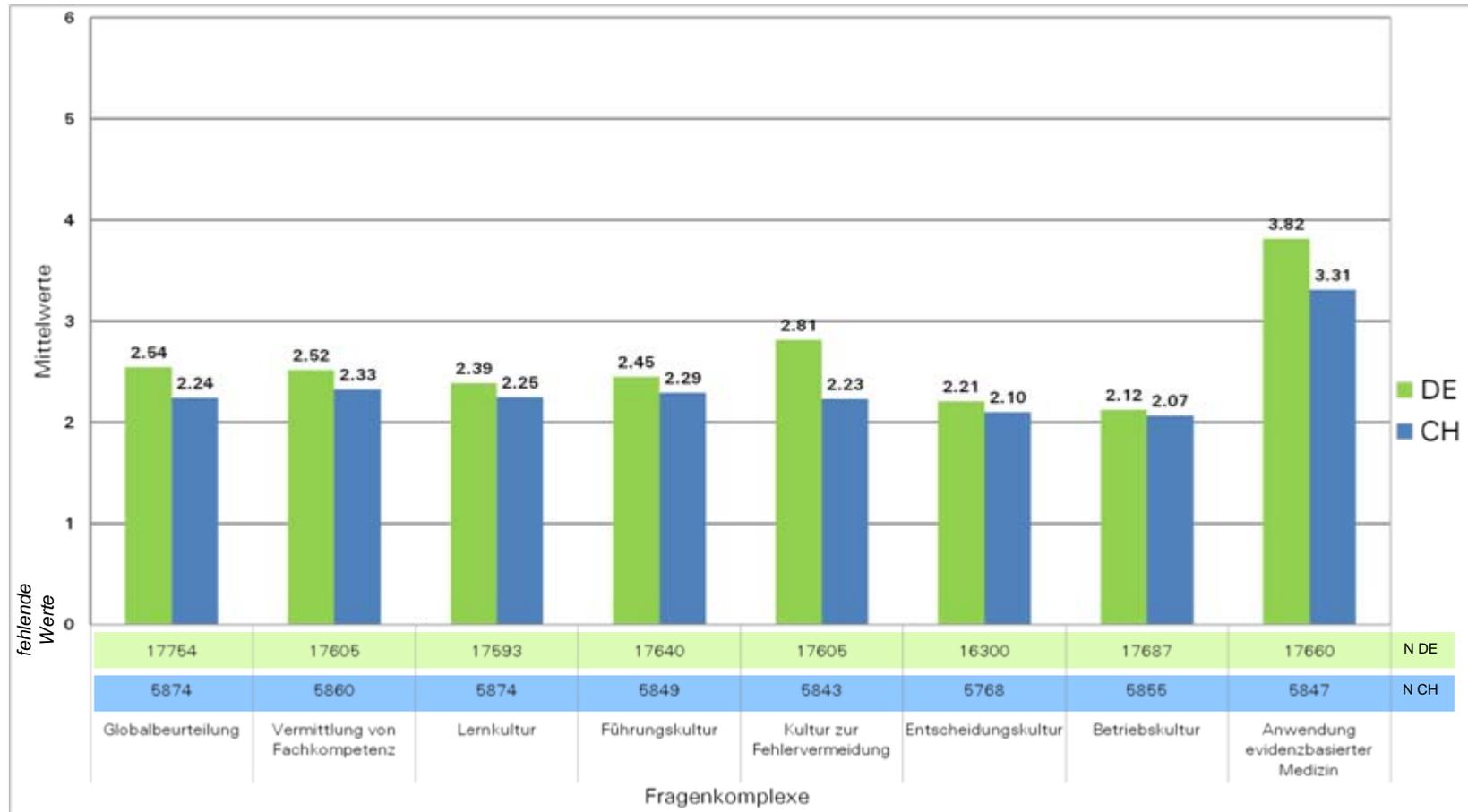


WBA-Befragung zu acht Fragenkomplexen

Bundesweite Mittelwerte

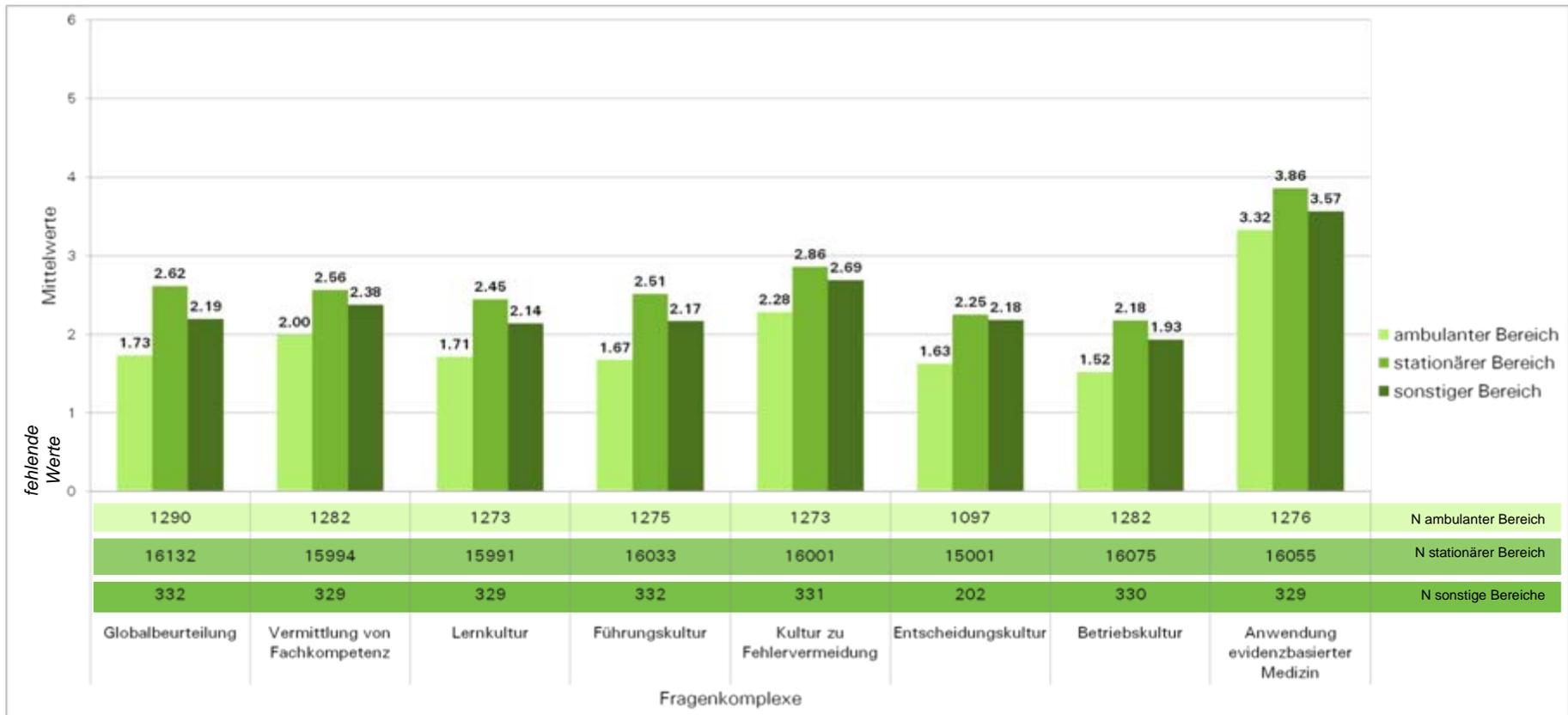


WBA-Befragung zu acht Fragenkomplexen Deutschland vs. Schweiz



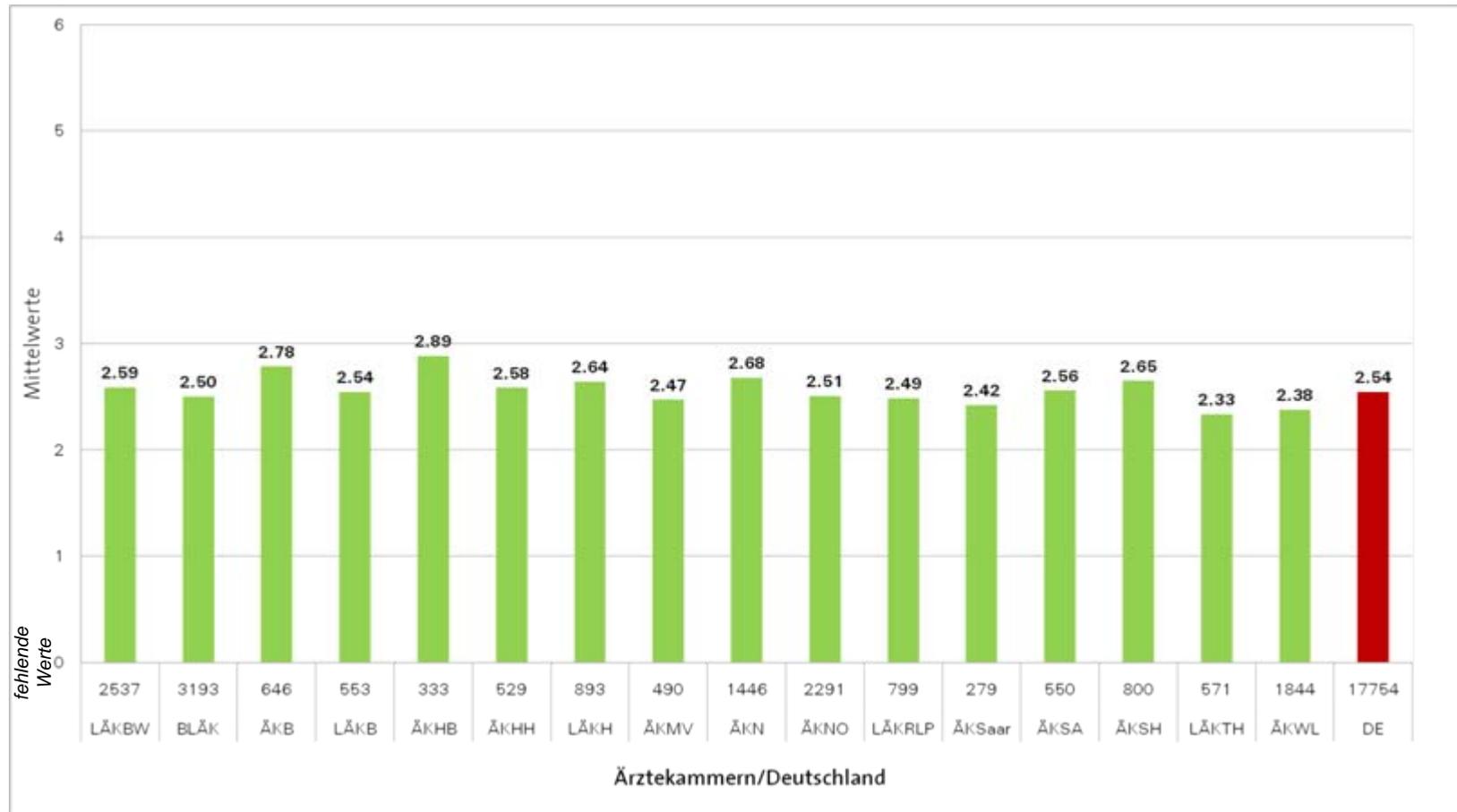
Ergebnisse der Schweiz 2009

WBA-Befragung zu acht Fragenkomplexen ambulanter, stationärer und sonstiger Bereich



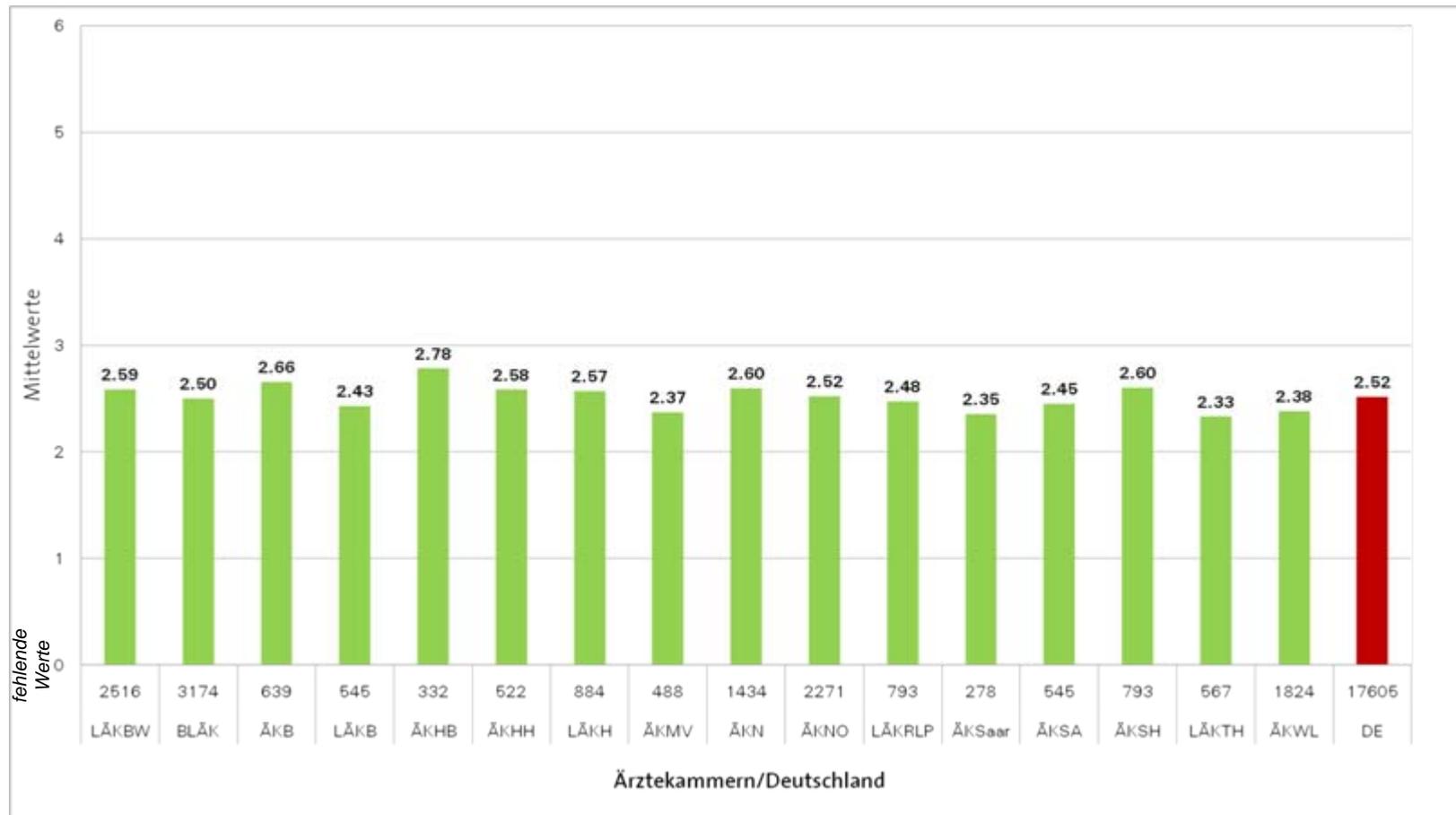
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Globalbeurteilung



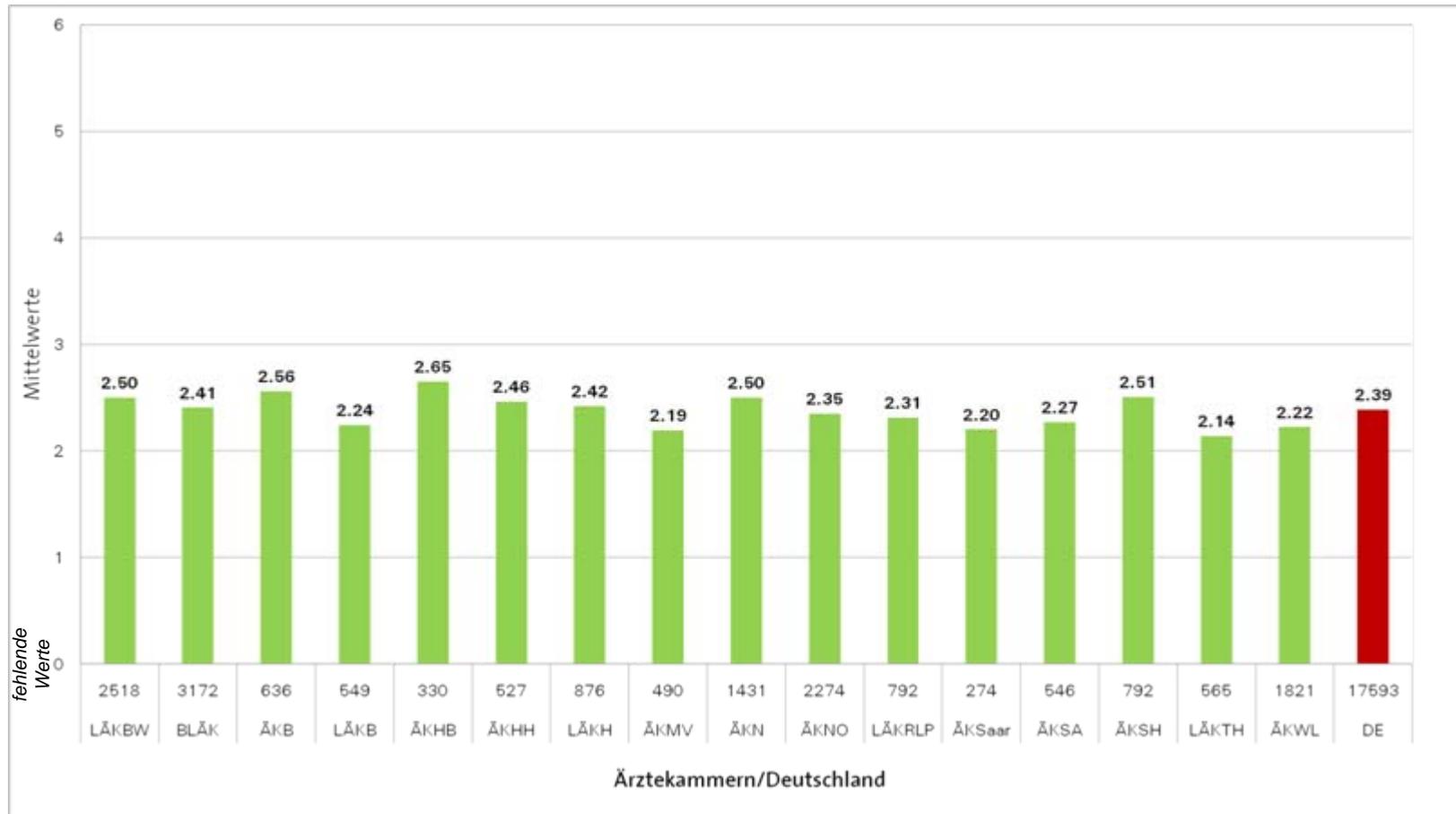
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Vermittlung von Fachkompetenz



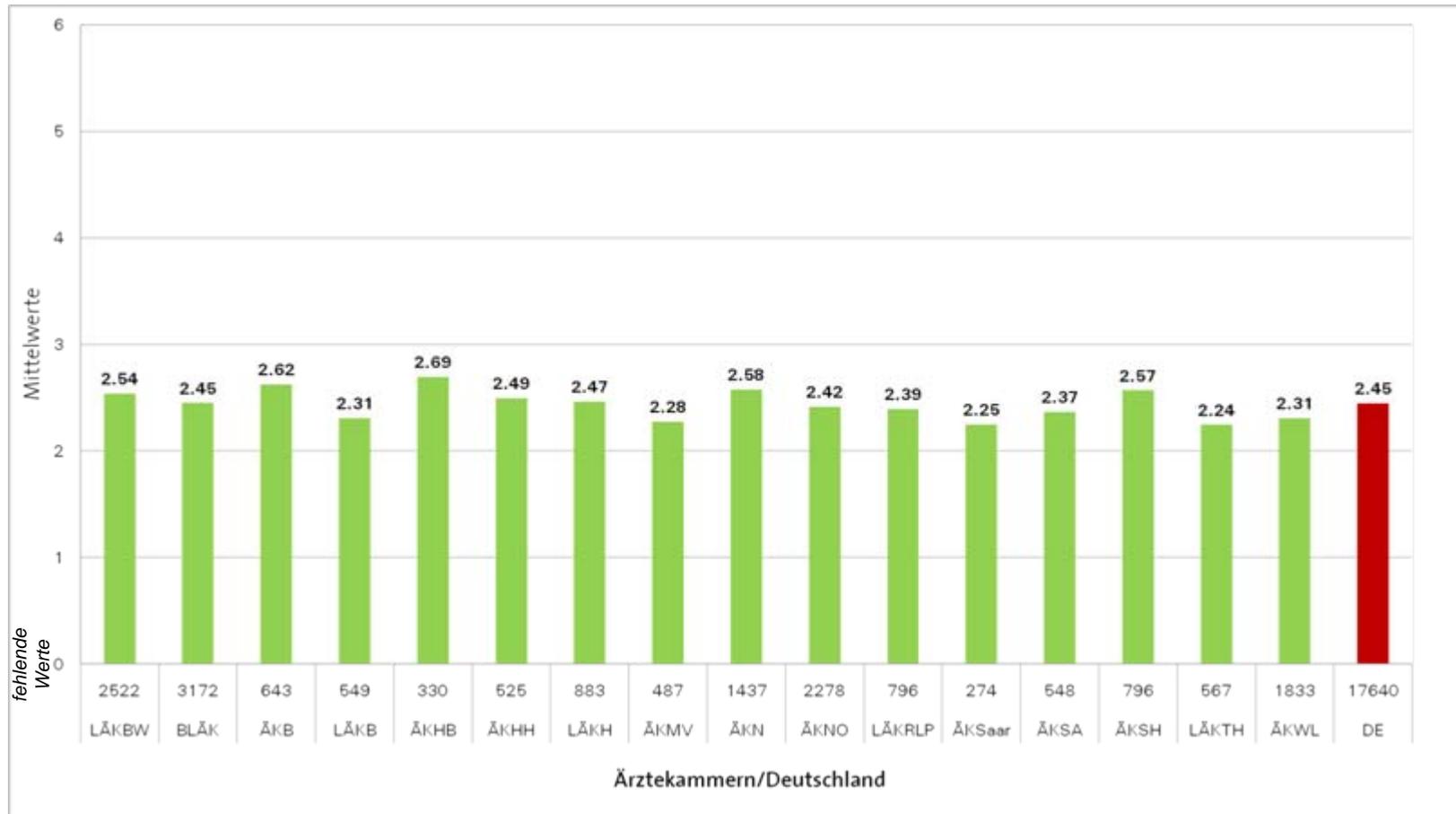
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Lernkultur



WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Führungskultur



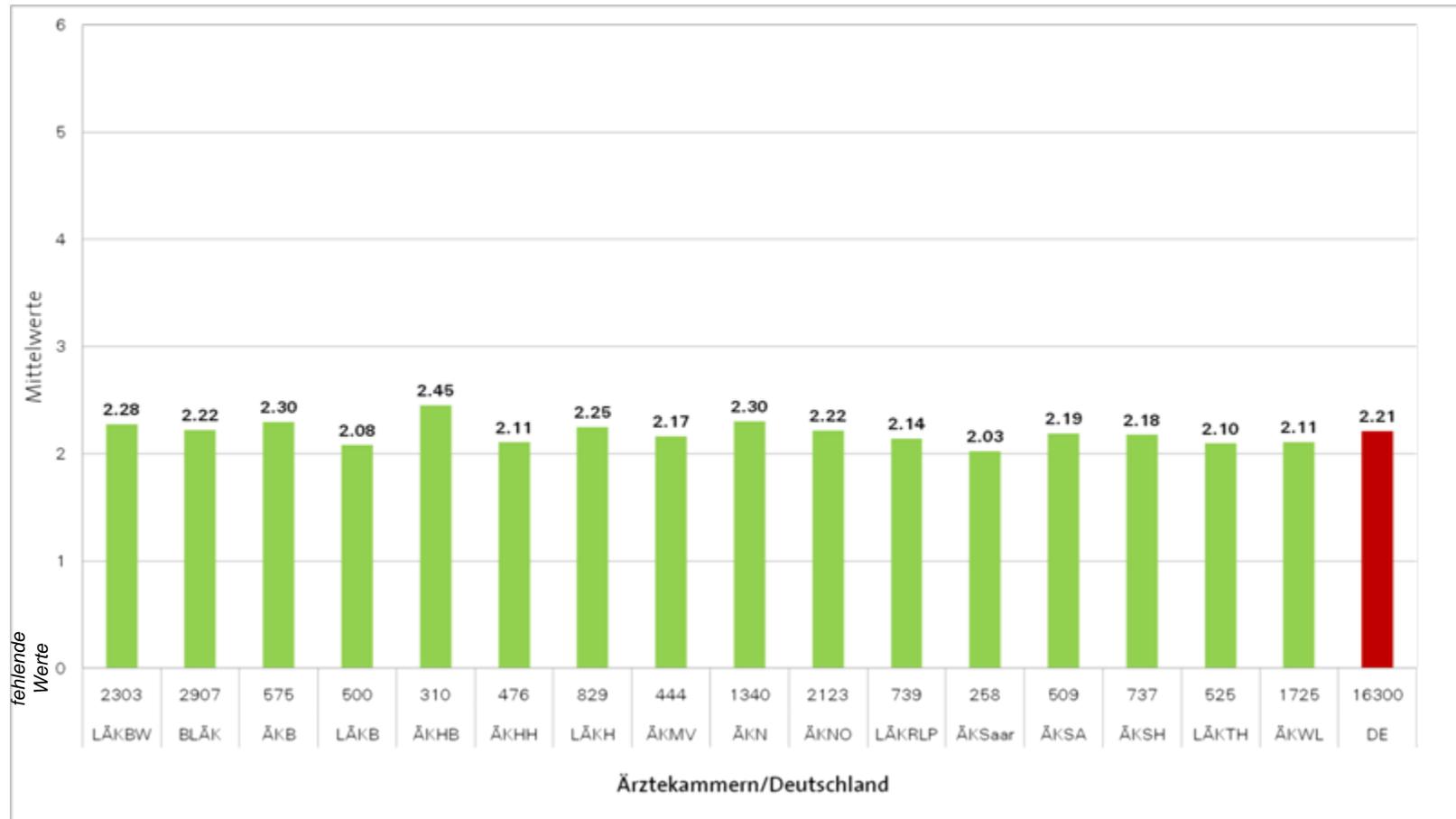
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Kultur zur Fehlervermeidung



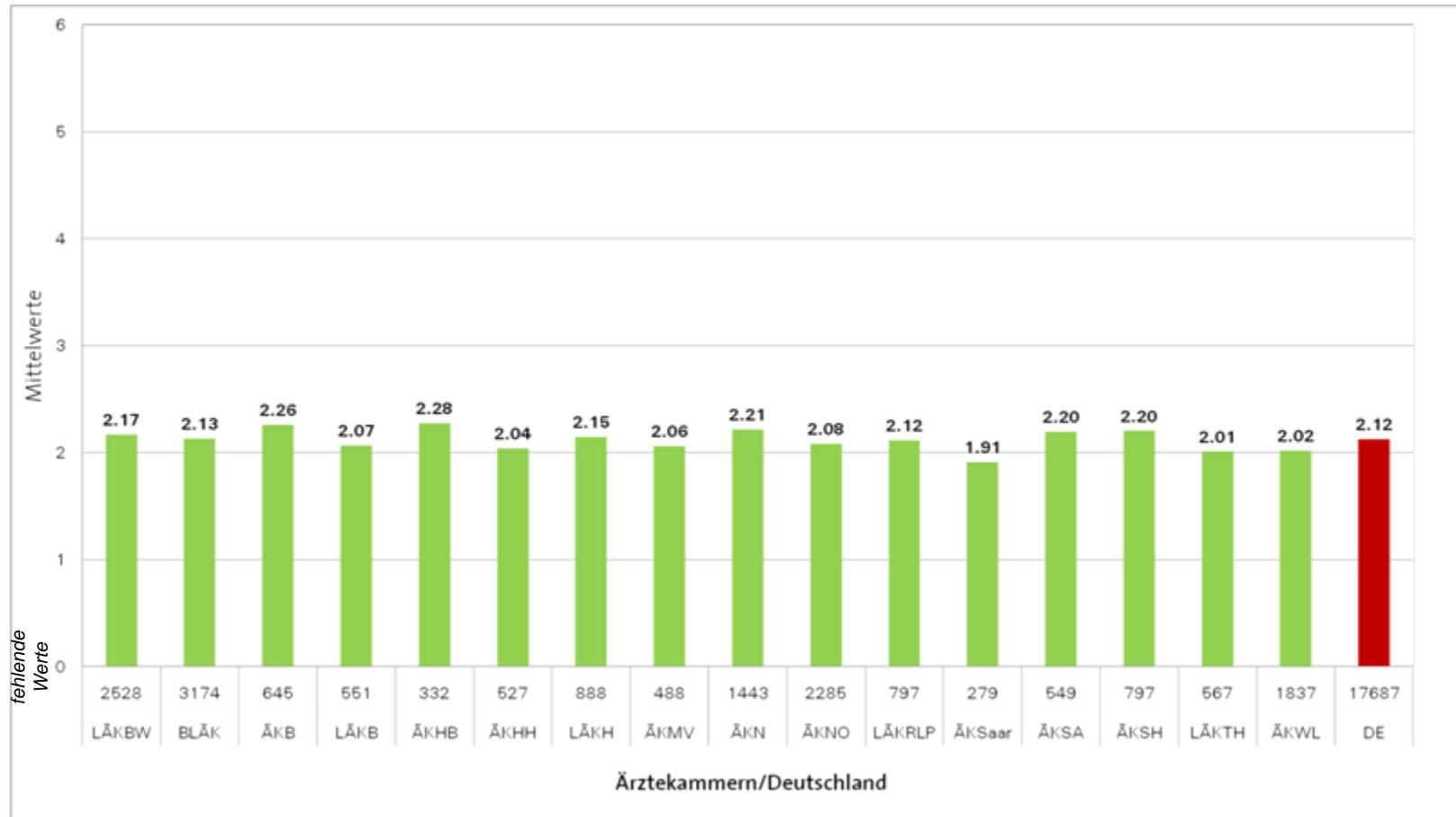
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Entscheidungskultur



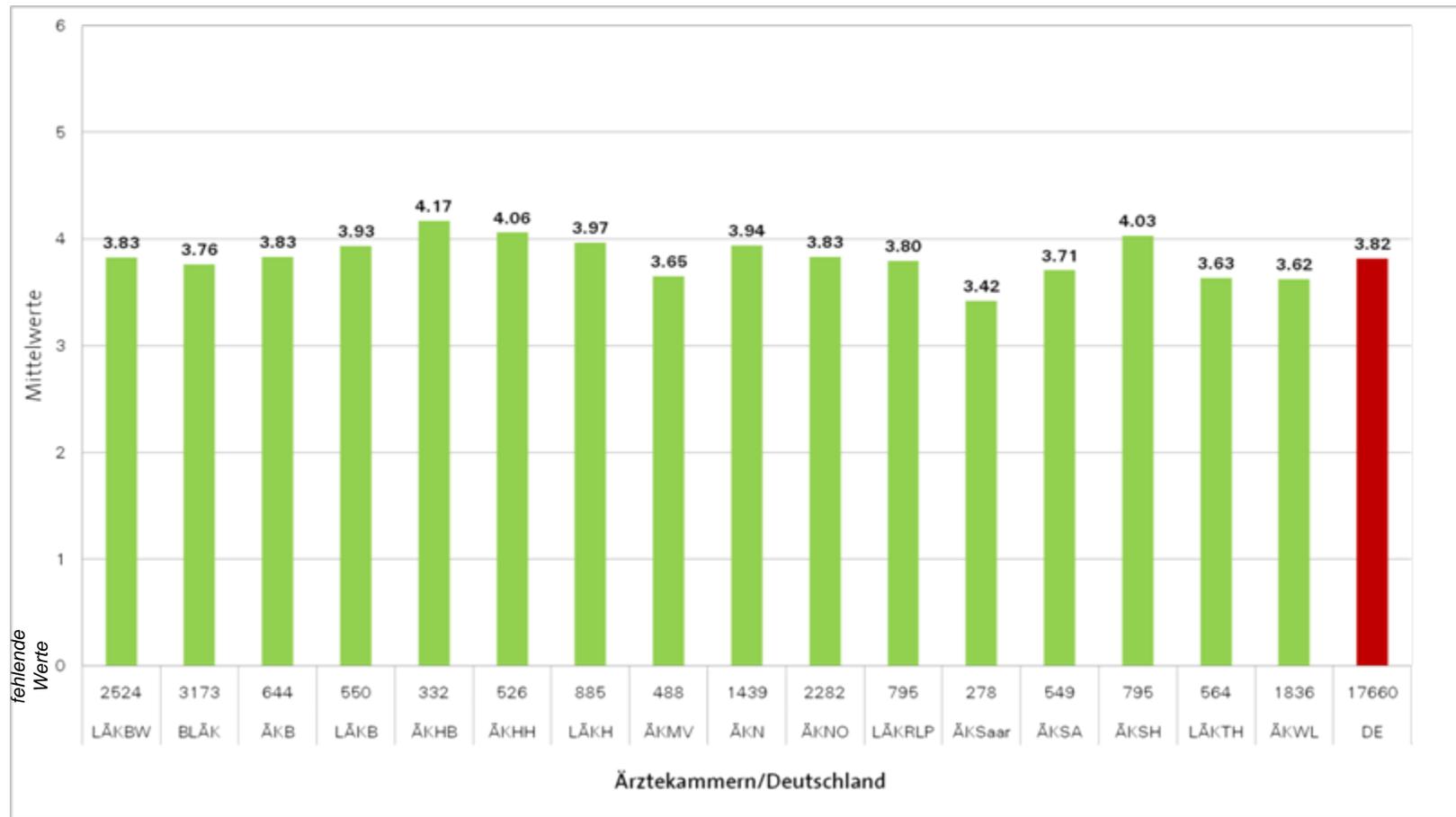
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Betriebskultur



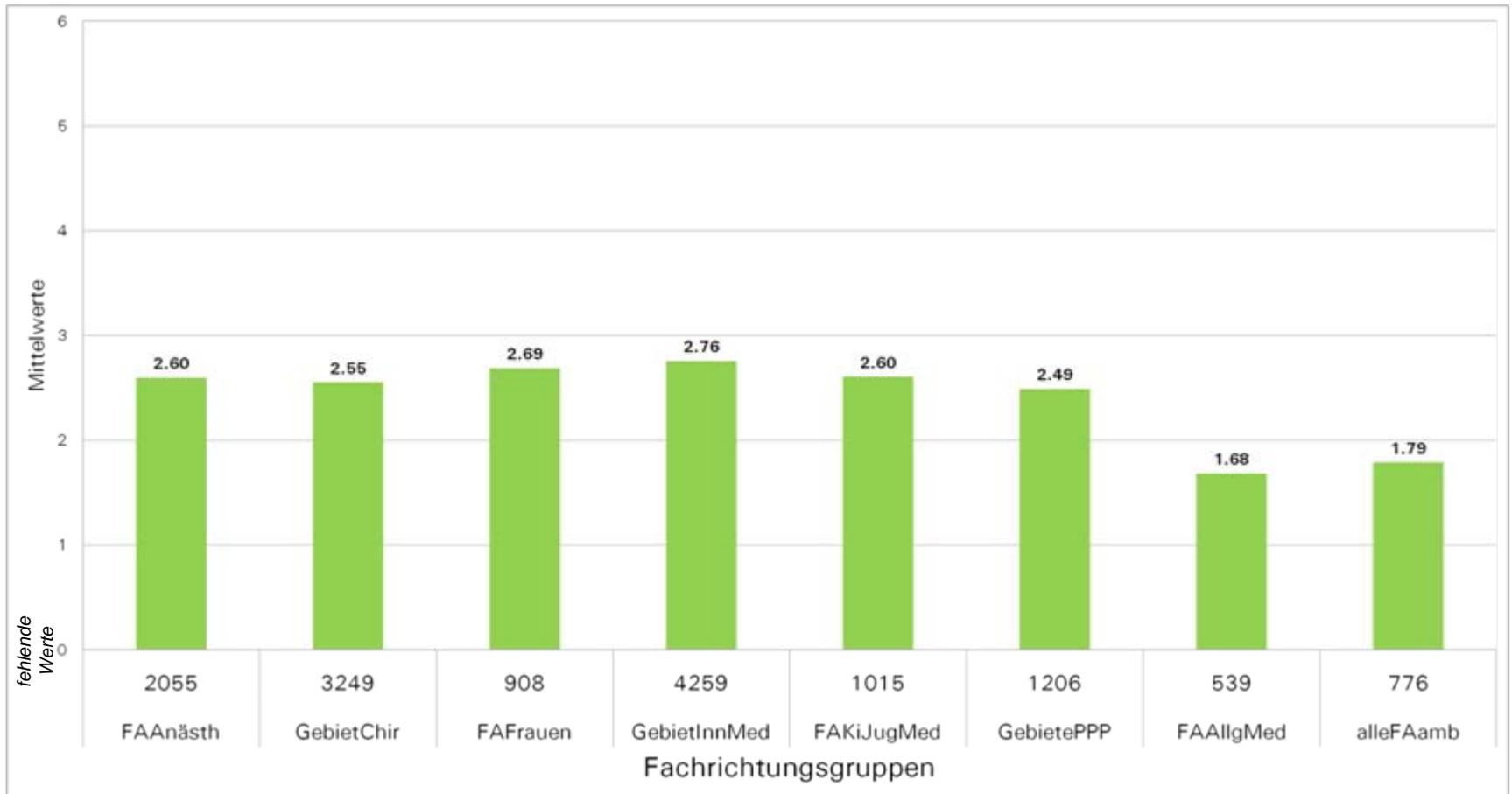
WBA-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Anwendung evidenzbasierter Medizin



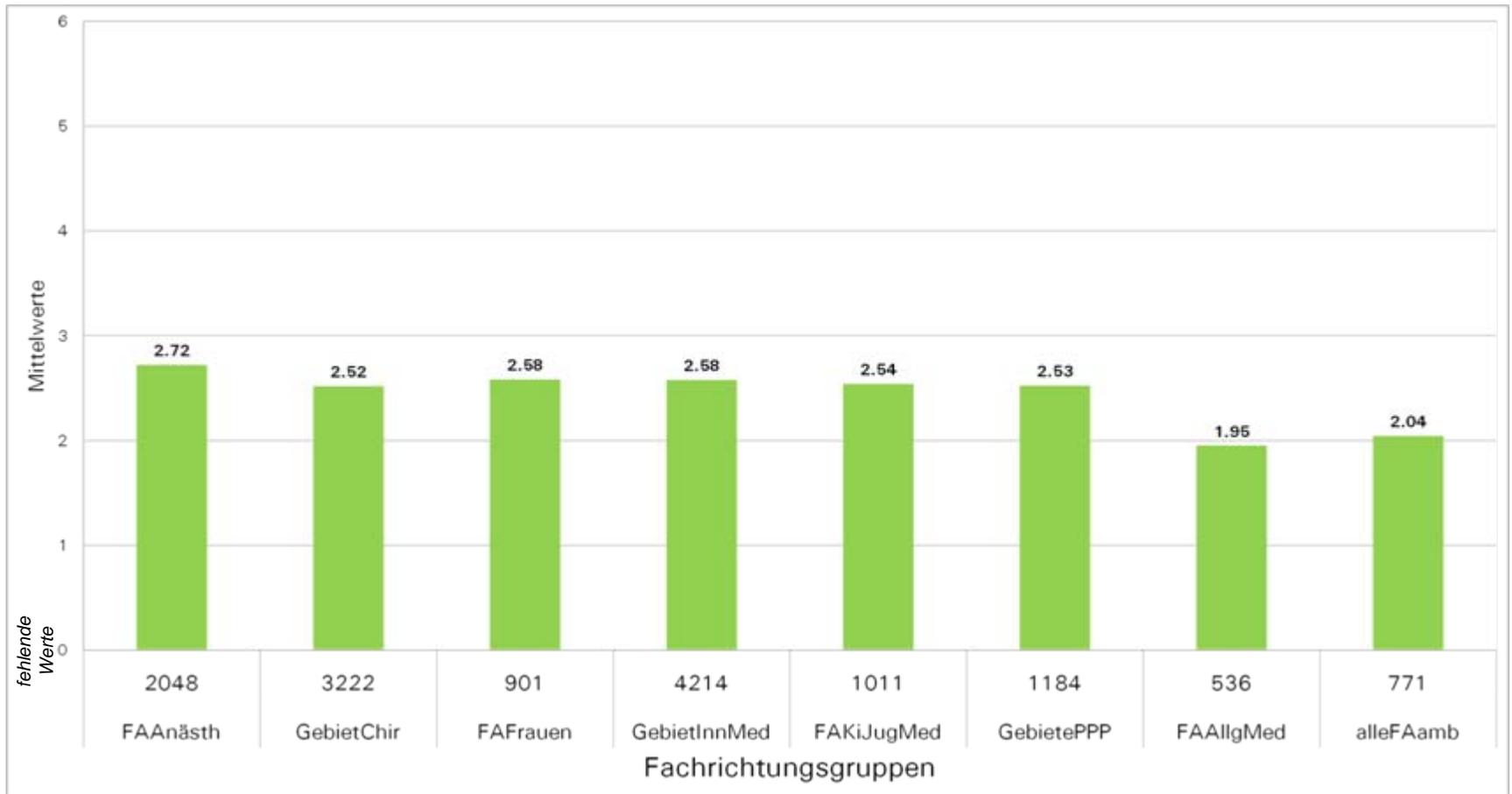
WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Globalbeurteilung



WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Vermittlung von Fachkompetenz



WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Lernkultur



WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Führungskultur



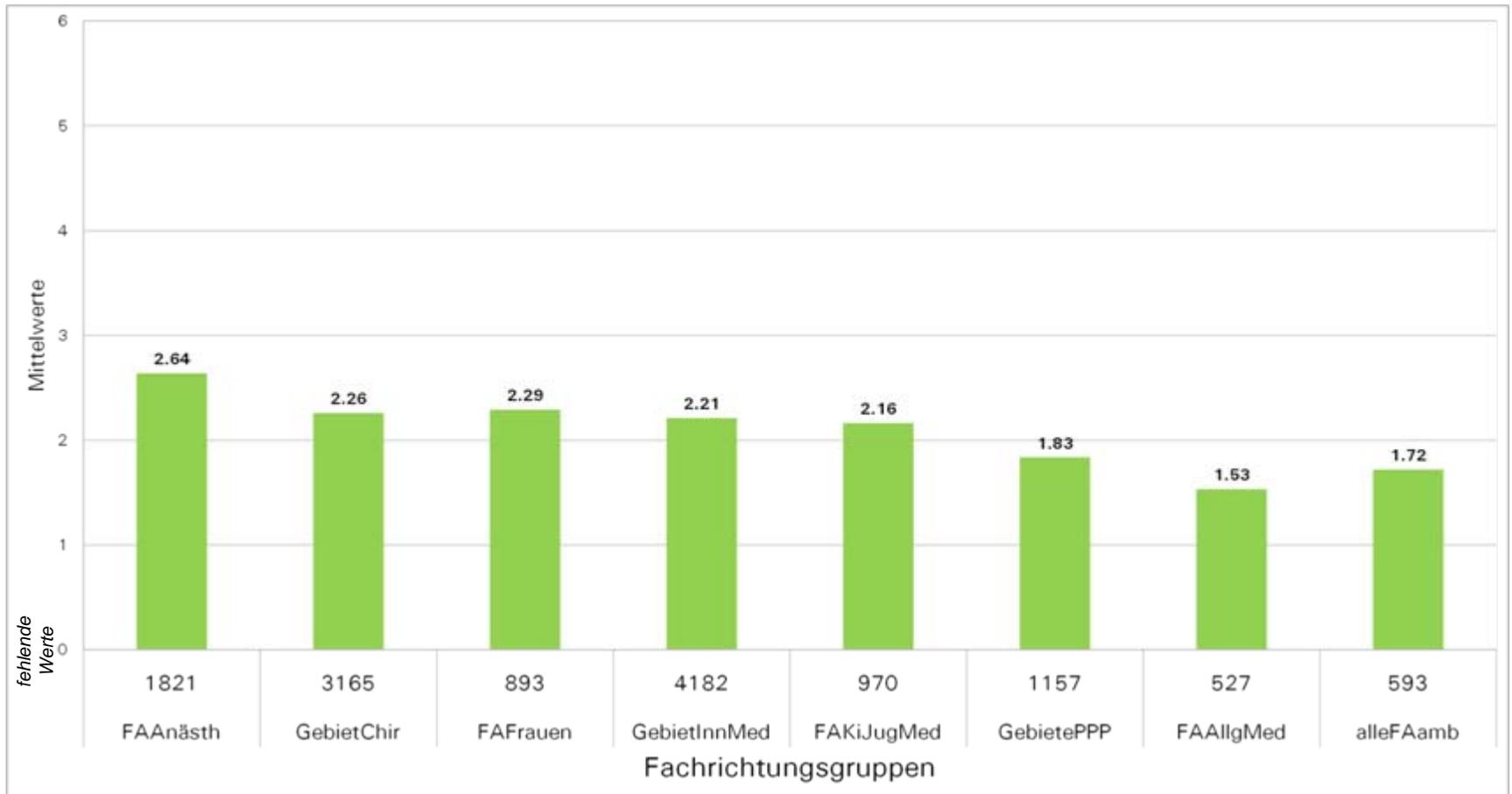
WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Kultur zur Fehlervermeidung



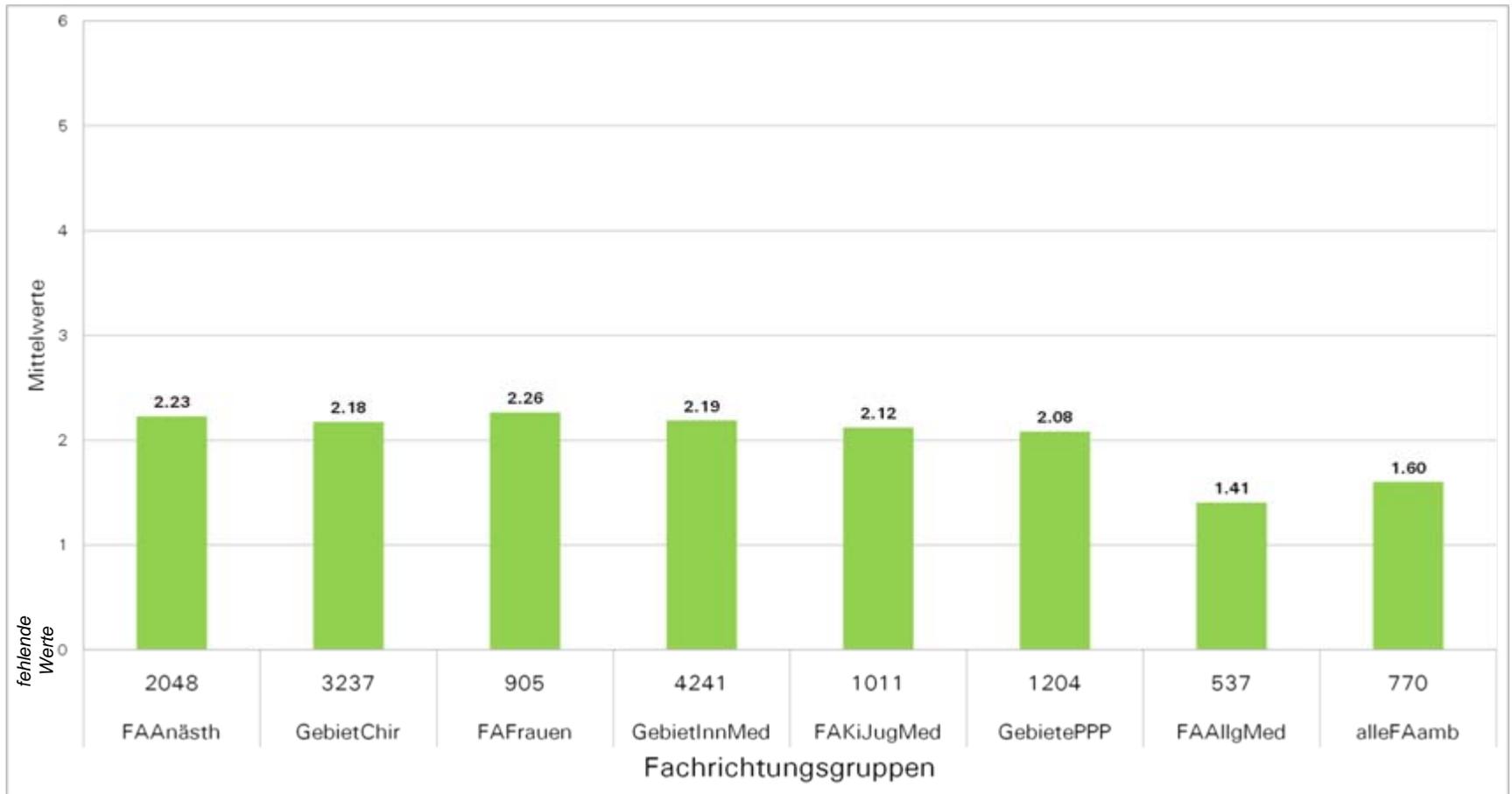
WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Entscheidungskultur



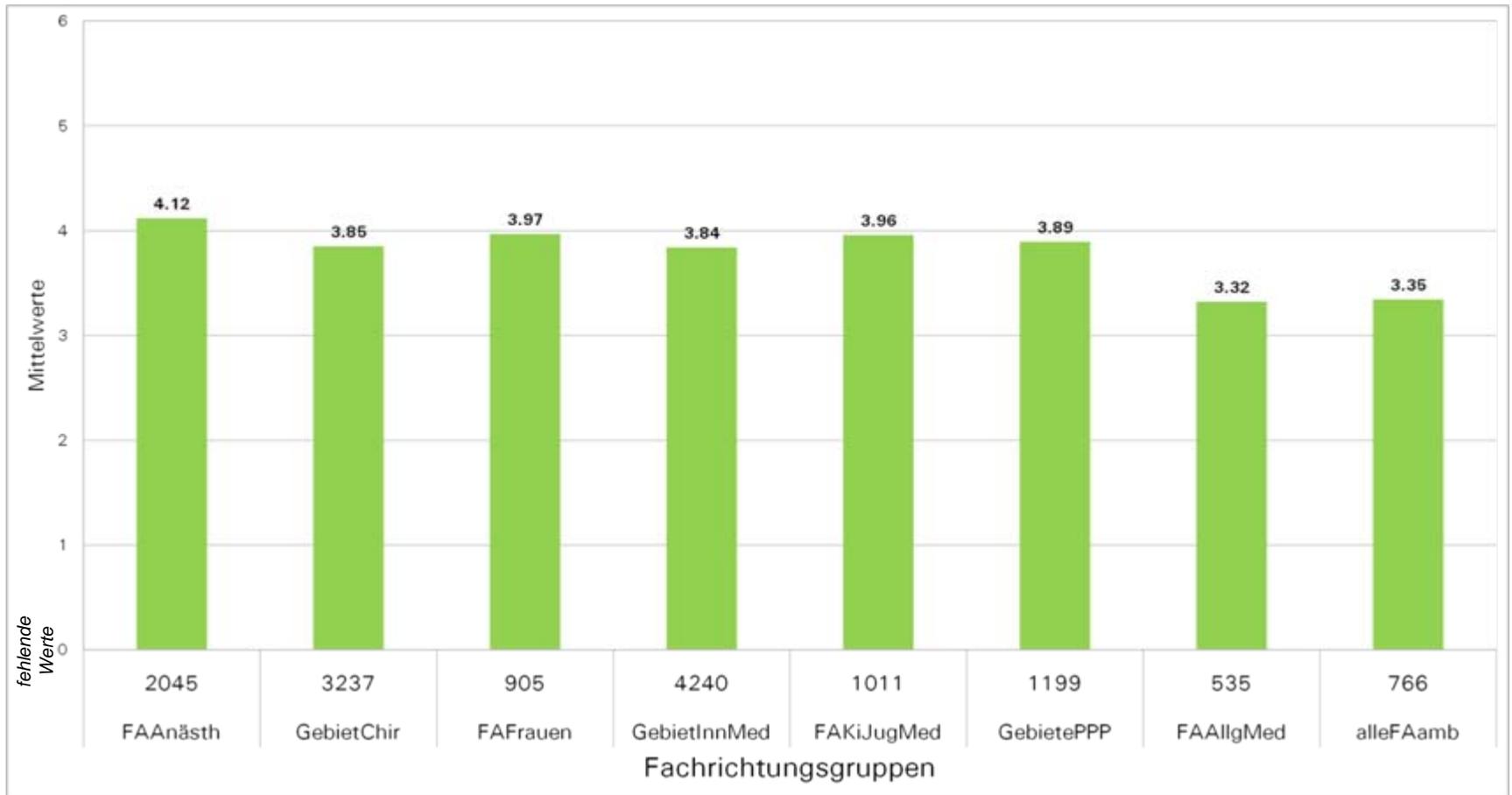
WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Betriebskultur



WBA-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Anwendung evidenzbasierter Medizin



WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

Arbeitssituation	DE	
	Mittelwert (Schulnotensystem)	N
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Arbeit zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3,08	17.513
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3,50	17.492
Die notwendige Infrastruktur (z.B. PC-Arbeitsplatz, Internetzugang) ist vorhanden, damit ich meine Arbeit effizient ausführen kann.	2,11	17.518
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Arbeit am Patienten eingeschränkt.	2,92	17.467
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Weiterbildung eingeschränkt.	3,05	17.469
Über wichtige Entscheidungen der Krankenhausleitung, welche meine Weiterbildung betreffen, werde ich rechtzeitig informiert.	3,35	17.263
Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine Arbeit am Patienten aus.	4,34	17.341
Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine Weiterbildung aus.	4,30	17.351
Werden die für Ihren Arbeitsbereich tariflich vereinbarten Regelungen bezüglich der Arbeitszeit eingehalten?	2,81	17.415

WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

Eigenaktivität		DE	
		%	N
Haben Sie das Ziel, wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren?	ja	33,5	5.896
	nein	66,5	11.724
Haben Sie Gelegenheit, an einer wissenschaftlichen Publikation zu arbeiten?	ja	38,6	6.791
	nein	61,4	10.798
Leisten Sie einen Beitrag zur Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungsstätte (z.B, Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Assistenzärzte)?	ja	62,6	11.034
	nein	37,4	6.580
Besuchen Sie regelmäßig externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen?	ja	83,4	14.701
	nein	16,6	2.917



WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

		DE	
		%	N
Welche Person betreut in erster Linie Ihre praktische Weiterbildung (Eingriffe und Untersuchungen am Patienten)?	erfahrener Assistenzarzt	7,1	1.238
	Facharzt	10,7	1.871
	Niedergelassener Arzt	4,6	808
	Oberarzt	61,3	10.763
	Chefarzt/Leitender Arzt	15,1	2.658
	Andere	1,2	207
Mir wurde ein strukturierter Weiterbildungsplan zur Kenntnis gegeben.	schriftlich und mündlich	18,0	3.180
	schriftlich	11,4	2.016
	mündlich	22,5	3.968
	gar nicht	48,0	8.457
Werden konkrete Weiterbildungsziele/Lernziele schriftlich und/oder mündlich vereinbart?	schriftlich und mündlich	21,1	3.706
	schriftlich	6,3	1.107
	mündlich	33,1	5.831
	gar nicht	39,5	6.952



WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

Arbeitszeit		DE	
		%	N
Üben Sie Bereitschaftsdienste aus?	ja	79,8	13.936
	nein	20,2	3.514
Wie oft können Sie Ihre Ruhezeiten (während des Bereitschaftsdienstes) gemäss dem Arbeitszeitgesetz einhalten?	nie	5,9	828
	sehr selten	23,9	3.340
	gelegentlich	40,3	5.618
	häufig	22,2	3.104
	immer	7,6	1.064
Arbeiten Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiter?	nie	29,2	4.074
	sehr selten	22,6	3.154
	gelegentlich	25,8	3.603
	häufig	10,9	1.526
	immer	11,5	1.611
Wenn Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiterarbeiten, welche Tätigkeit üben Sie dann noch aus?	reguläre Tätigkeit	83,7	9.296
	Weiterbildungsrelevante Tätigkeit	9,7	1.077
	Forschung	6,5	727



WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

Zur eigenen Person I		DE	
		%	N
Fallen Mehrarbeit/Überstunden bei Ihnen an?	ja	91,5	16.010
	nein	8,5	1.480
Werden diese Mehrarbeit/Überstunden vollständig dokumentiert?	voll	55,0	8.811
	teilweise	31,1	4.991
	gar nicht	13,9	2.224
Wie werden Mehrarbeit/Überstunden ausgeglichen?	Freizeit	36,8	5.887
	Geld	9,7	1.557
	teils/teils	37,2	5.949
	gar nicht	16,3	2.612
Erhalten Sie Zuwendungen zum Beispiel aus Privatliquidationen?	ja	31,9	5.558
	nein	53,4	9.296
	trifft nicht zu	14,7	2.551

WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

Zur eigenen Person II	DE	
	Median	N
In welchem Jahr haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen? (Jahr im Format yyyy)	2004	17.668
Wie viele Monate sind Sie für die jetzt angestrebte Weiterbildung bereits tätig? (in Monaten)	35,0	17.660
Seit weivielen Monaten sind Sie bereits an der jetzigen Weiterbildungsstätte tätig? (in Monaten)	20,0	17.761

WBA-Befragung

Ergebnisse zu weiteren Fragen

Zur eigenen Person III		DE	
		%	N
In welchem Land haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen?	Deutschland	91,6	16.261
	EU	5,0	885
	Nicht-EU	3,4	601
Geschlecht?	männlich	46,3	8.206
	weiblich	53,7	9.509
Meine Antworten dürfen auch dann für eine Rückmeldung an den Befugten der Weiterbildungsstätte und die zuständige Landesärztekammer herangezogen werden, wenn weniger als vier ausgefüllte Fragebögen aus meiner Weiterbildungsstätte vorliegen.	ja	49,6	8.807
	nein	50,4	8.954

Gliederung

1. Allgemeine Einführung
2. Rücklaufstatistiken
3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
- 4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)**
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. Zeitplan



WBB-Befragung: Darstellung der Ergebnisse

- Fragenkomplexe DE und DE * ambulanter, stationärer und sonstiger Bereich
- acht Fragenkomplexe * 16 LÄK
- Fragenkomplexe * ausgewählte Fachrichtungsgruppen

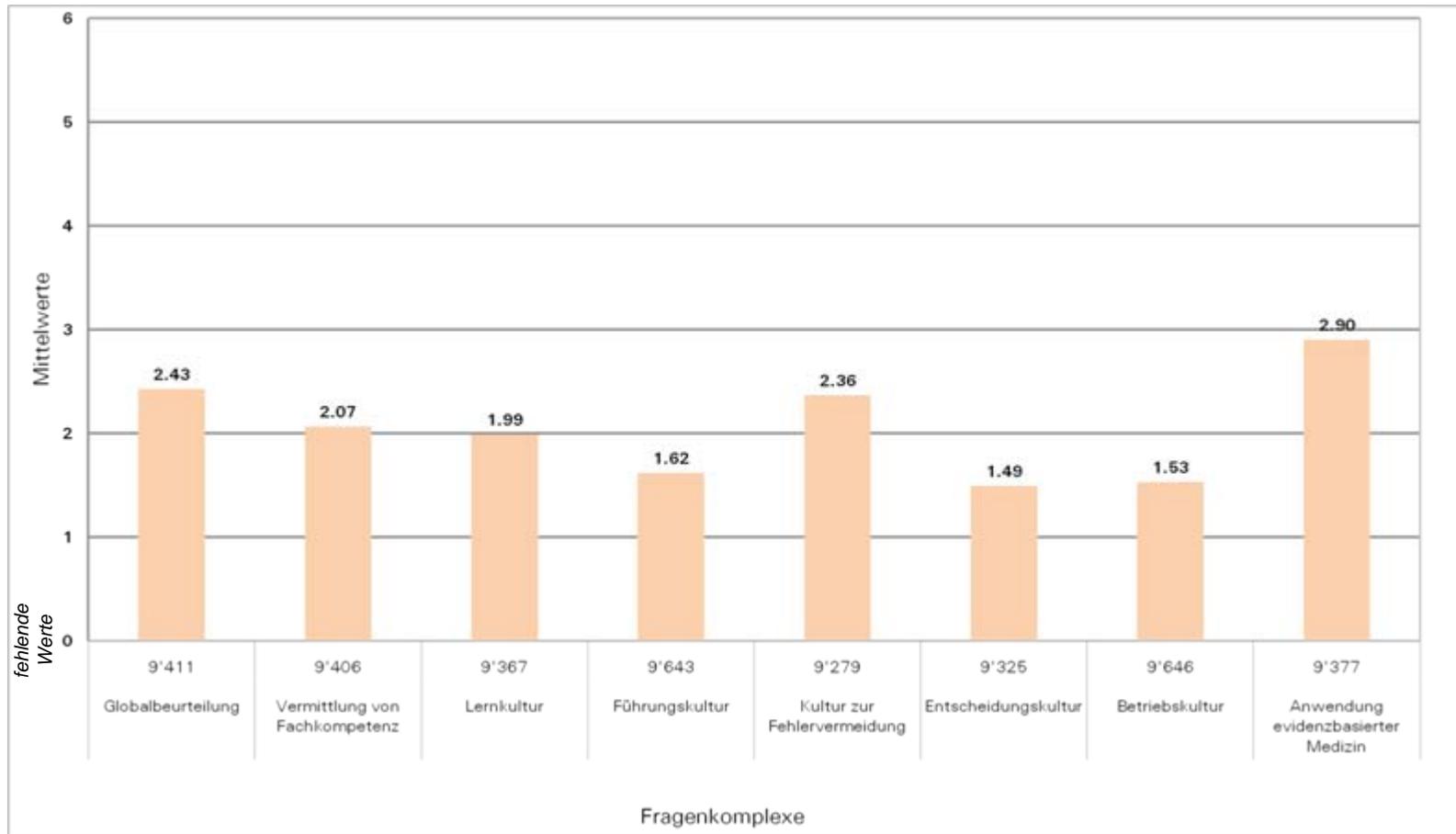
WBB-Befragung

Filterkriterium

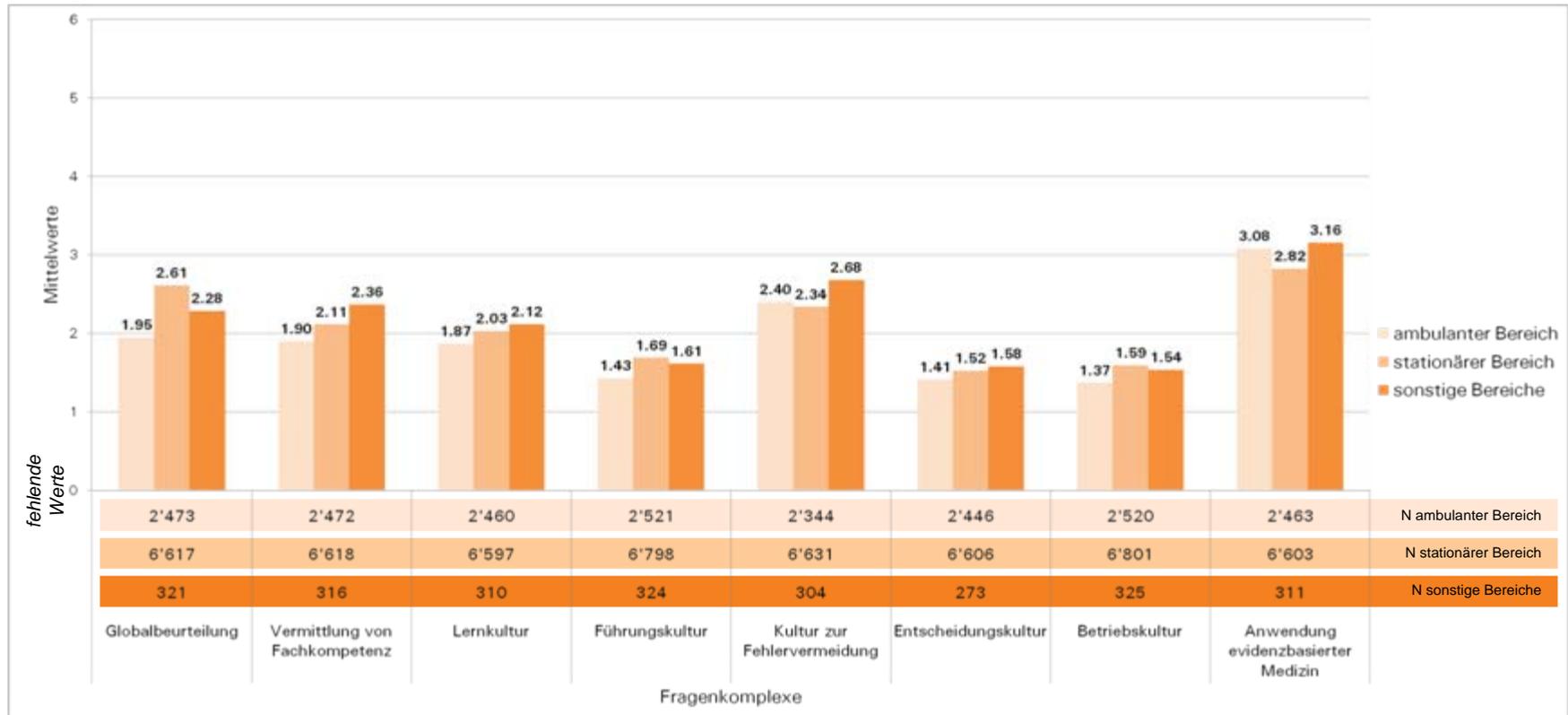
Sind in der Vergleichsgruppe weniger als vier Weiterbildungsstätten vorhanden, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt.

WBB-Befragung zu acht Fragenkomplexen

Bundesweite Mittelwerte

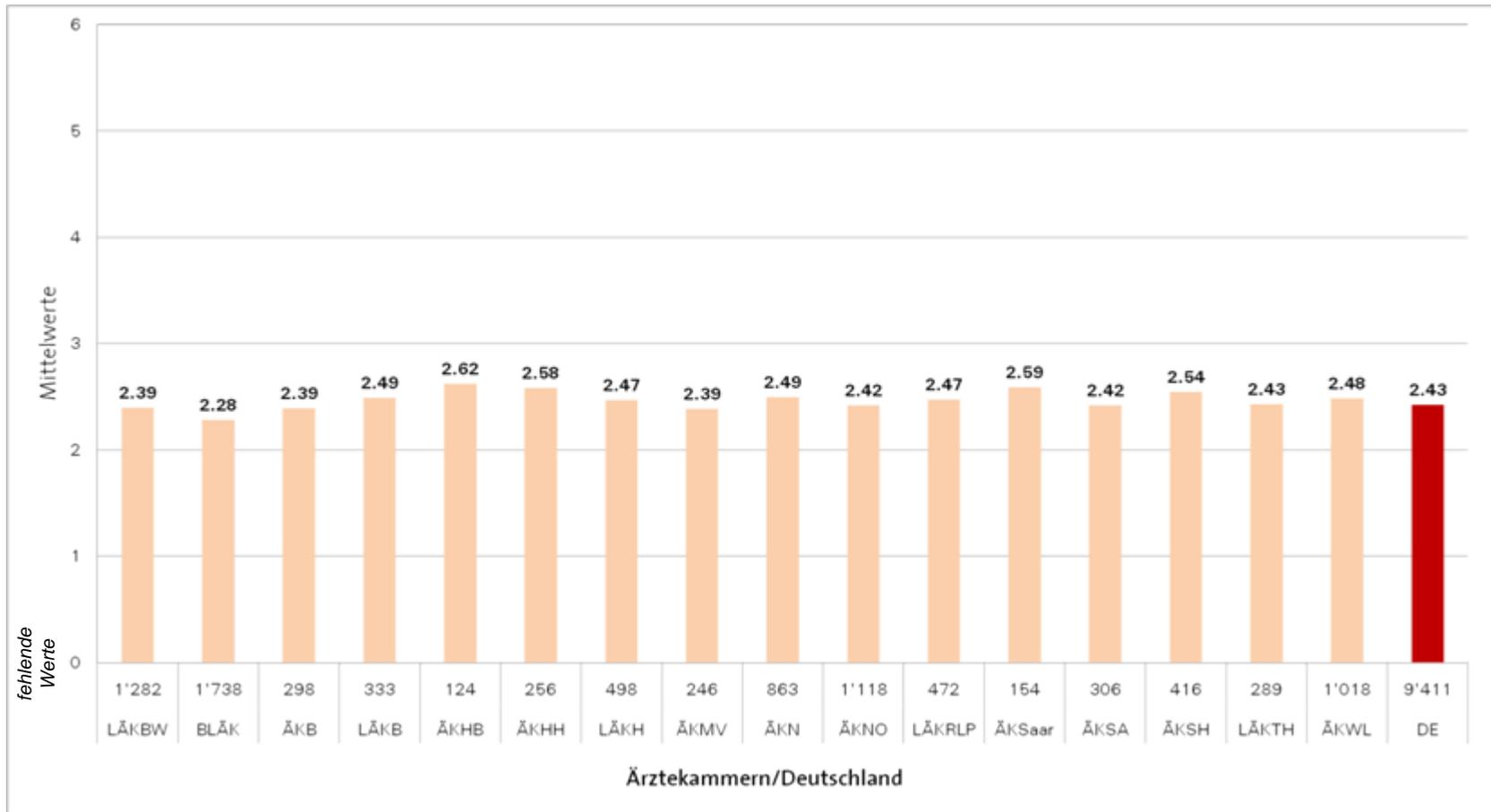


WBB-Befragung zu acht Fragenkomplexen ambulanter, stationärer und sonstiger Bereich



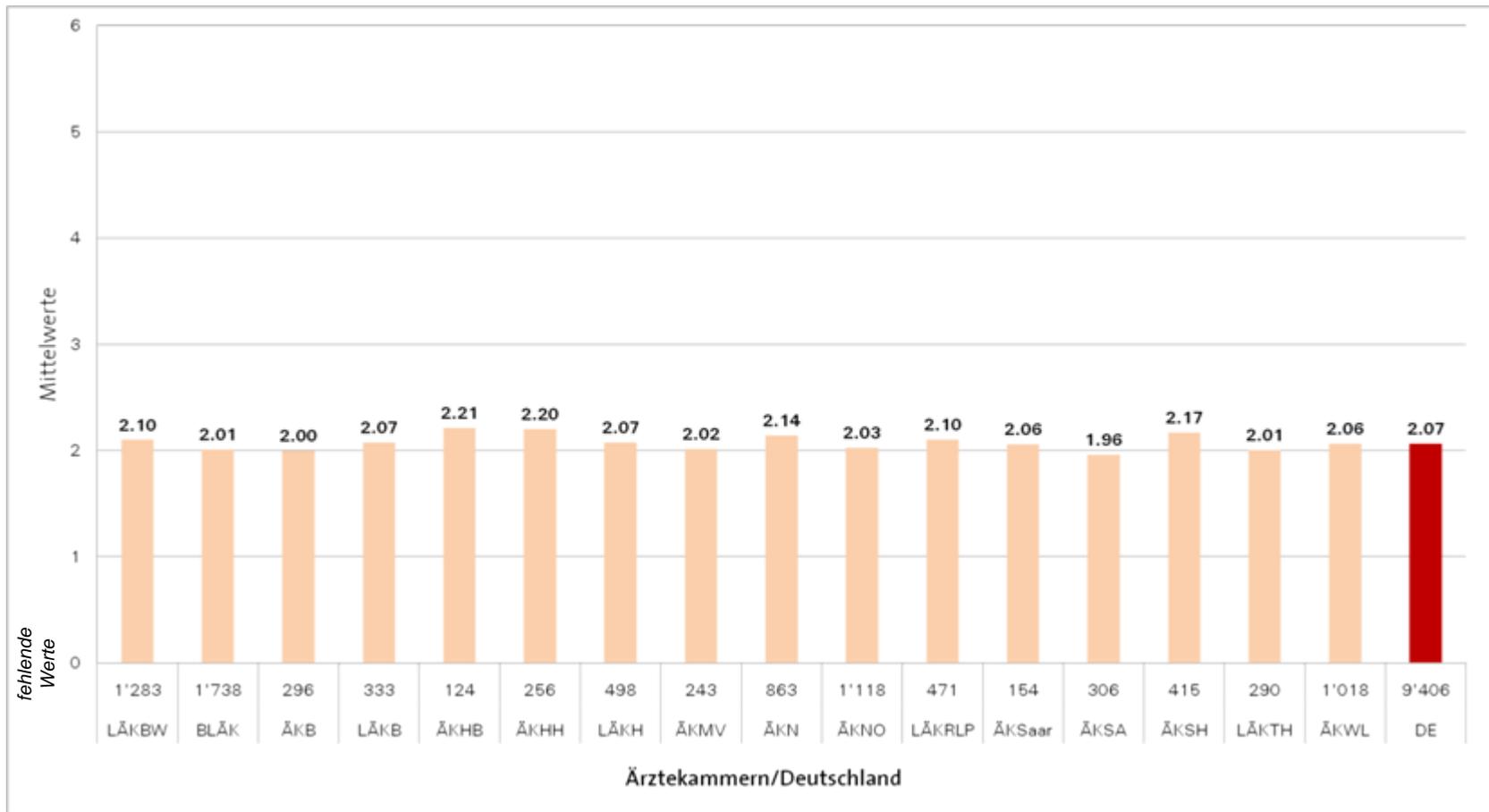
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Globalbeurteilung



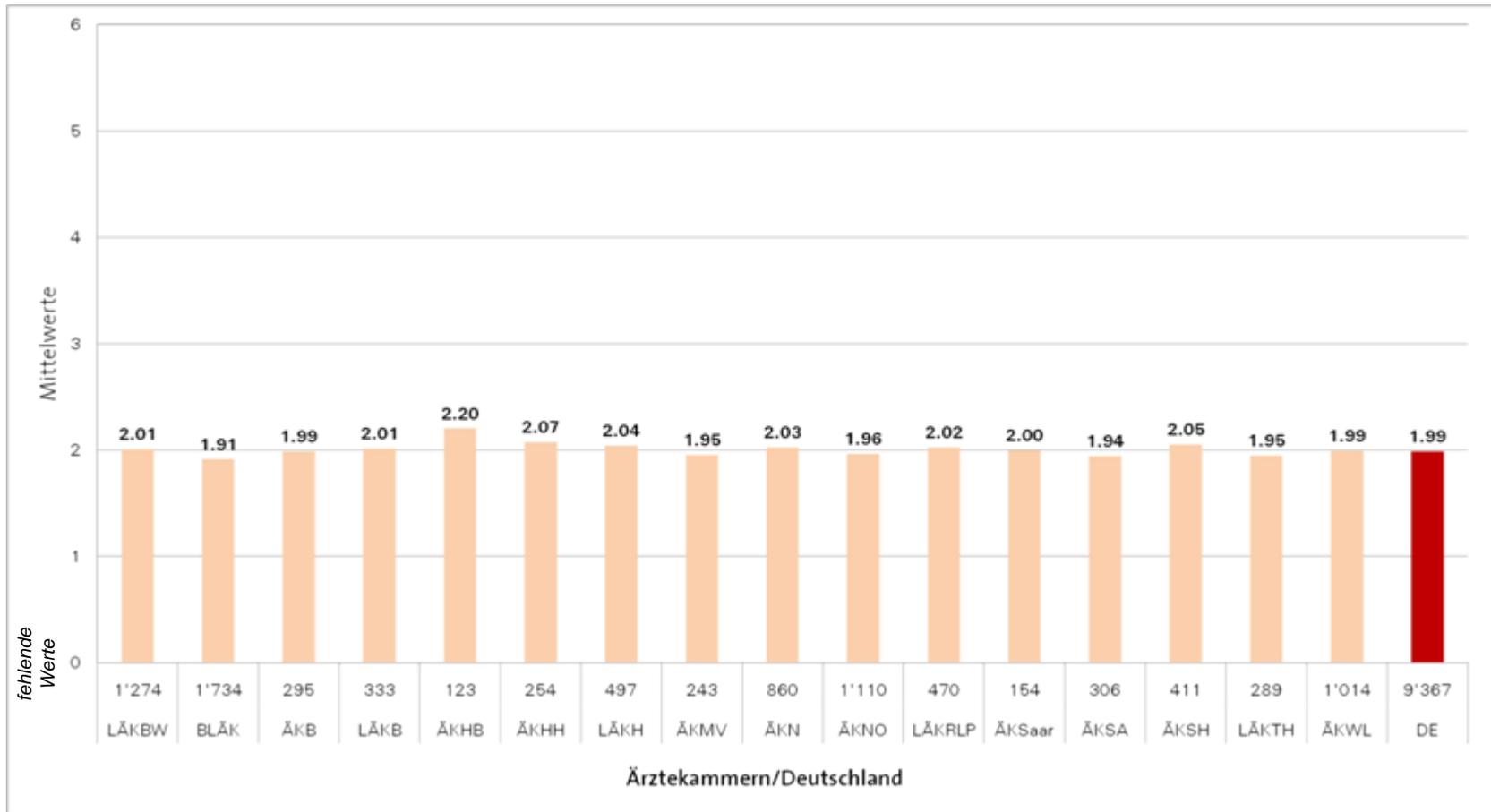
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Vermittlung von Fachkompetenz



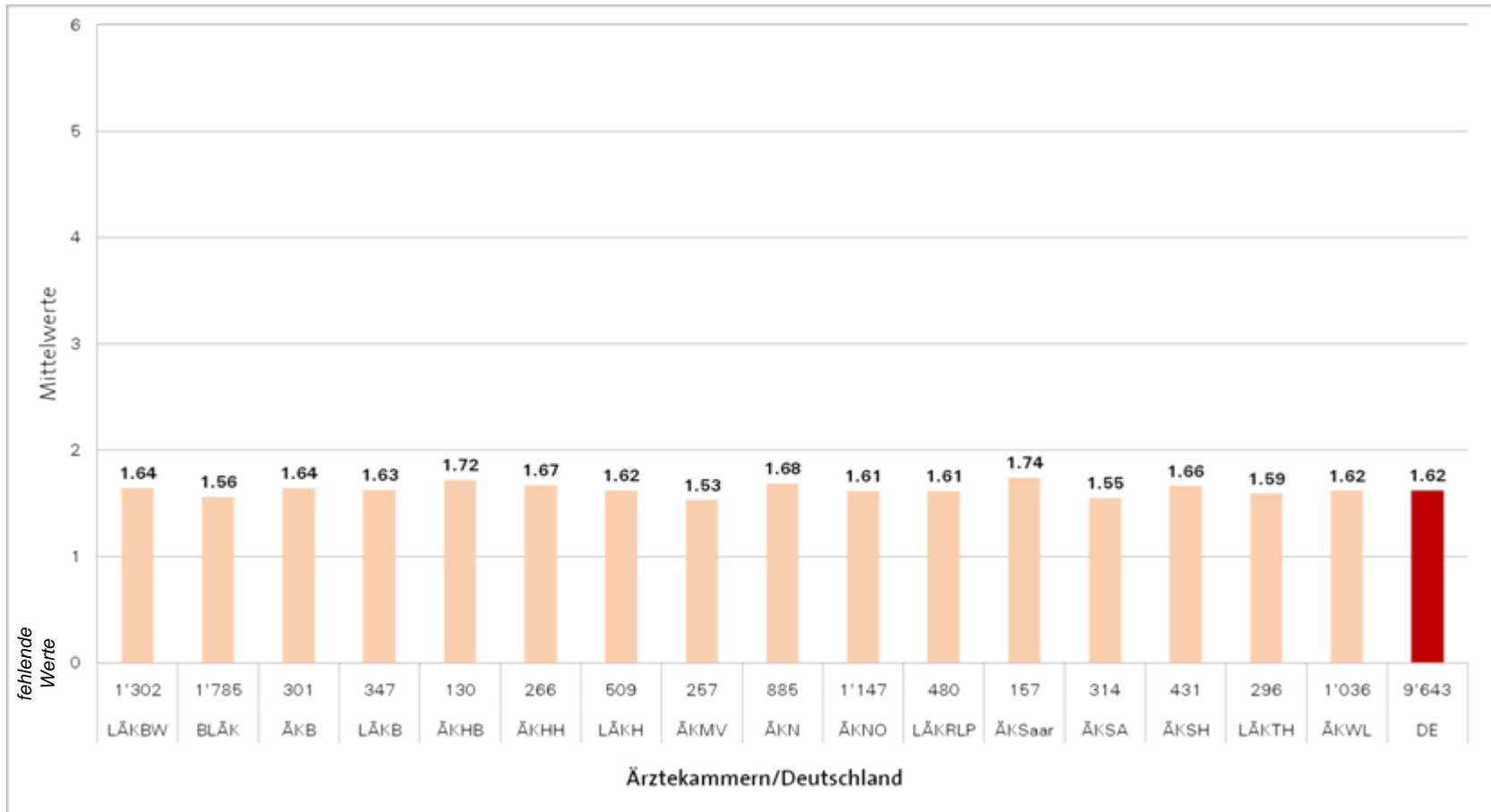
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Lernkultur



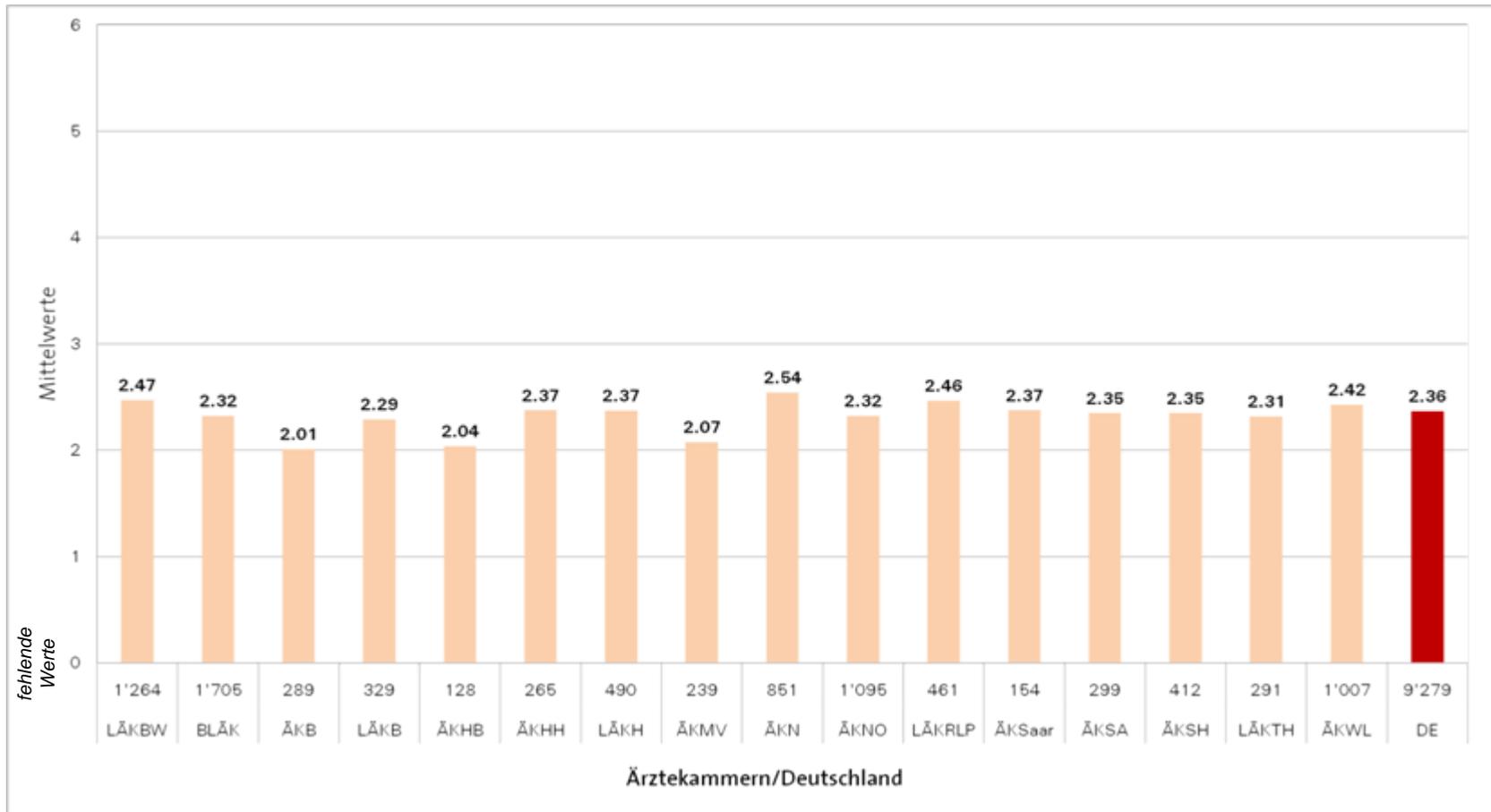
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Führungskultur



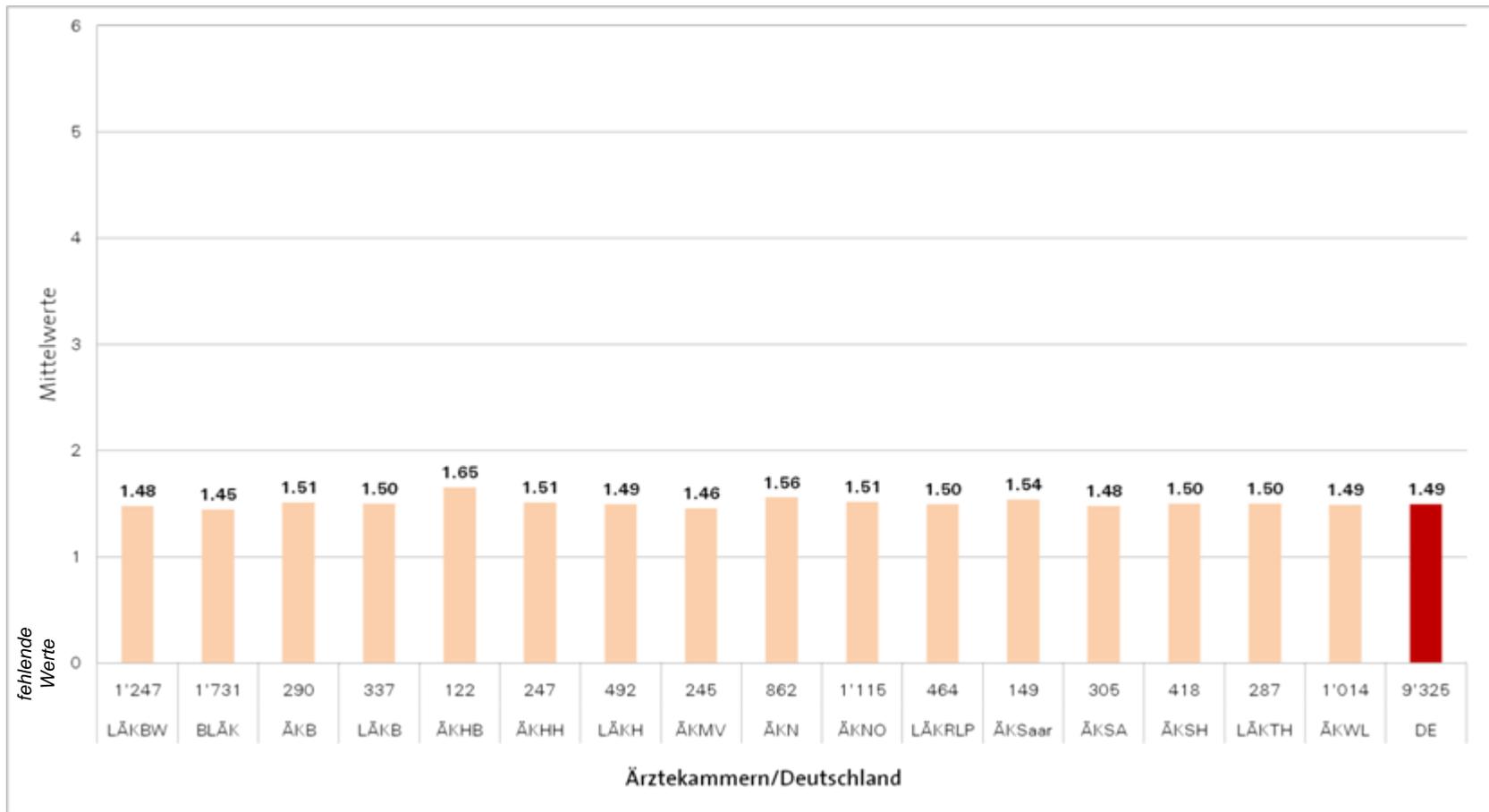
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Kultur zur Fehlervermeidung



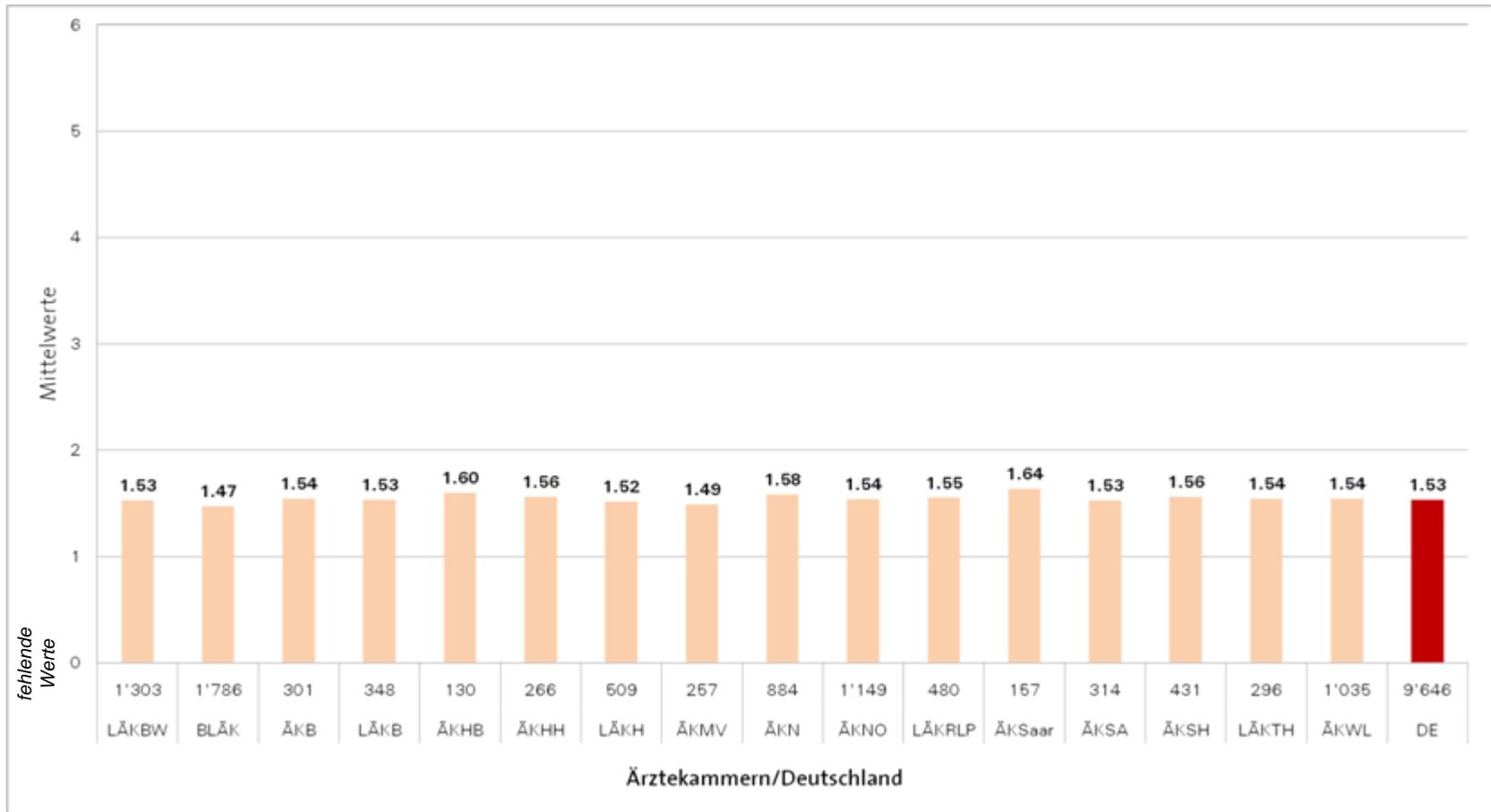
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Entscheidungskultur



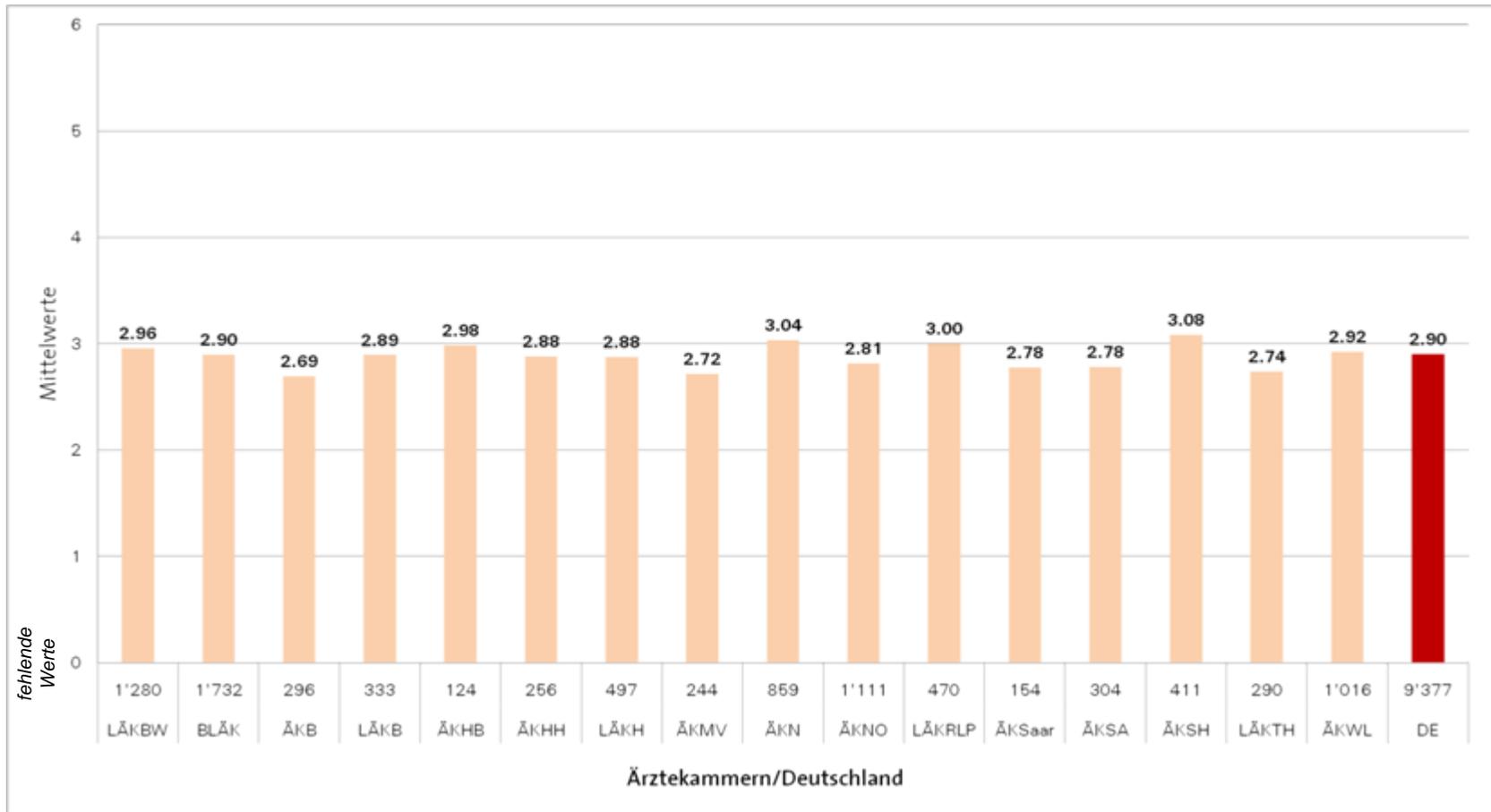
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Betriebskultur



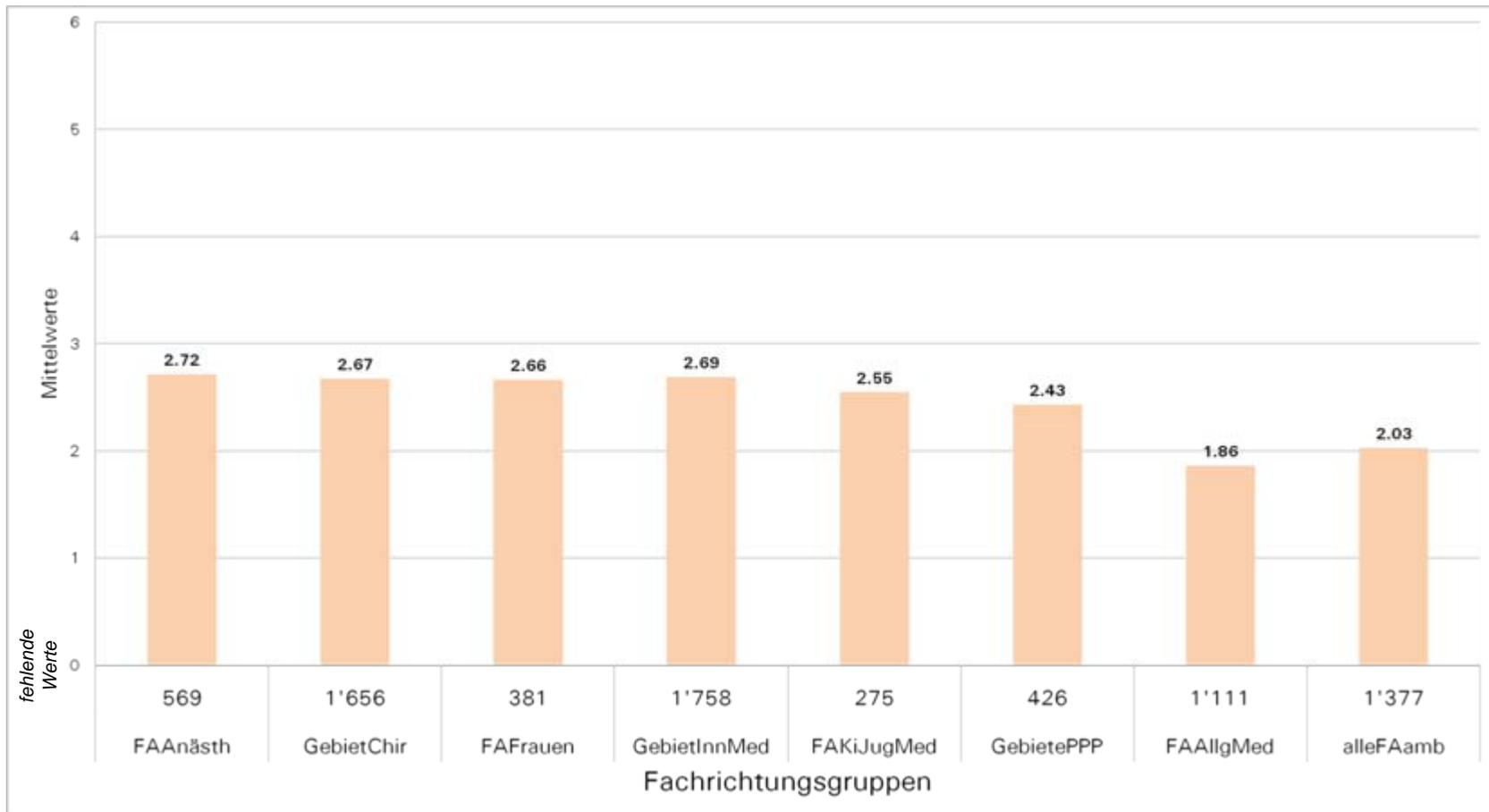
WBB-Befragung – 16 LÄK und DE

Fragenkomplex: Anwendung evidenzbasierter Medizin



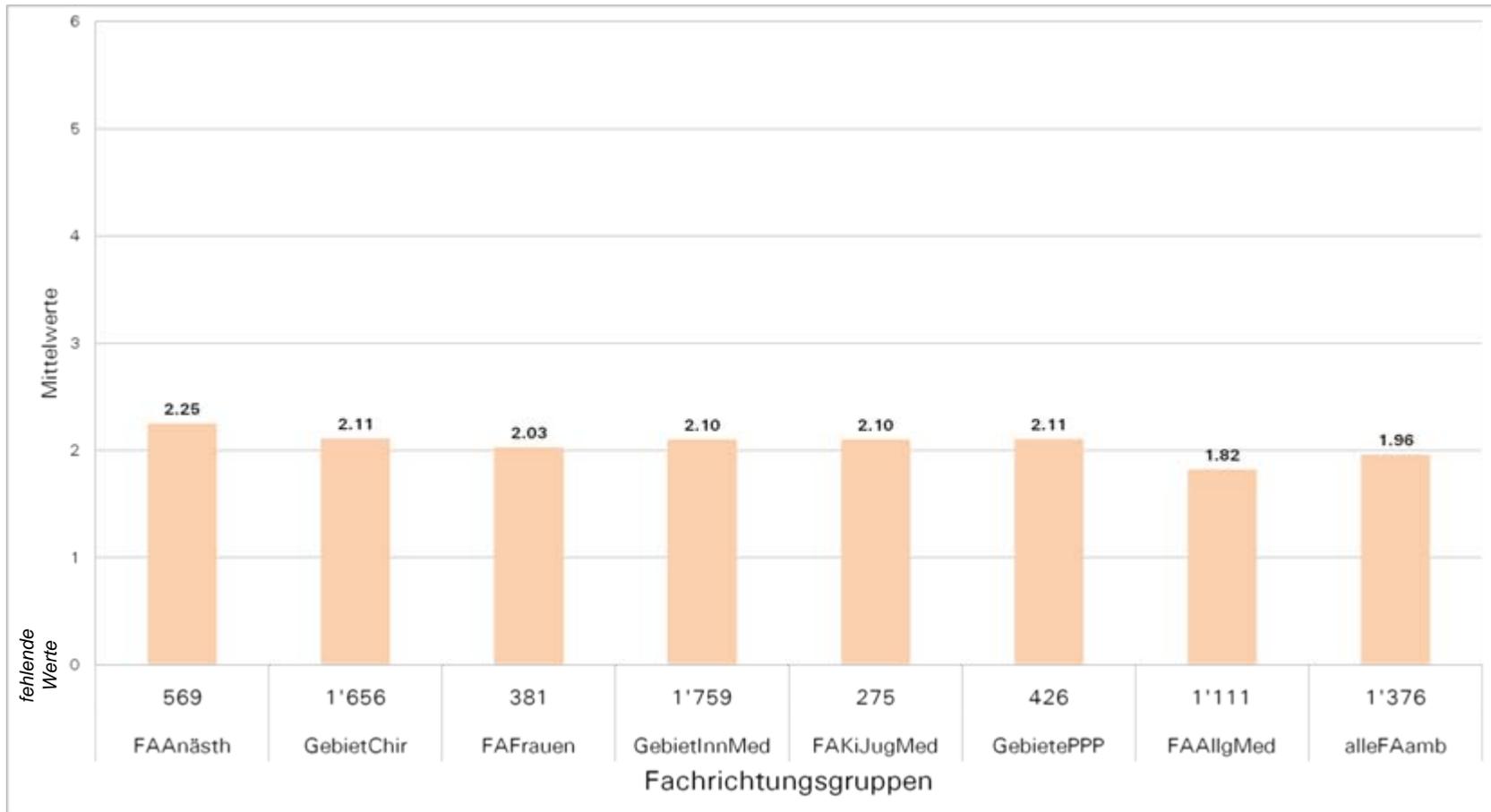
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Globalbeurteilung



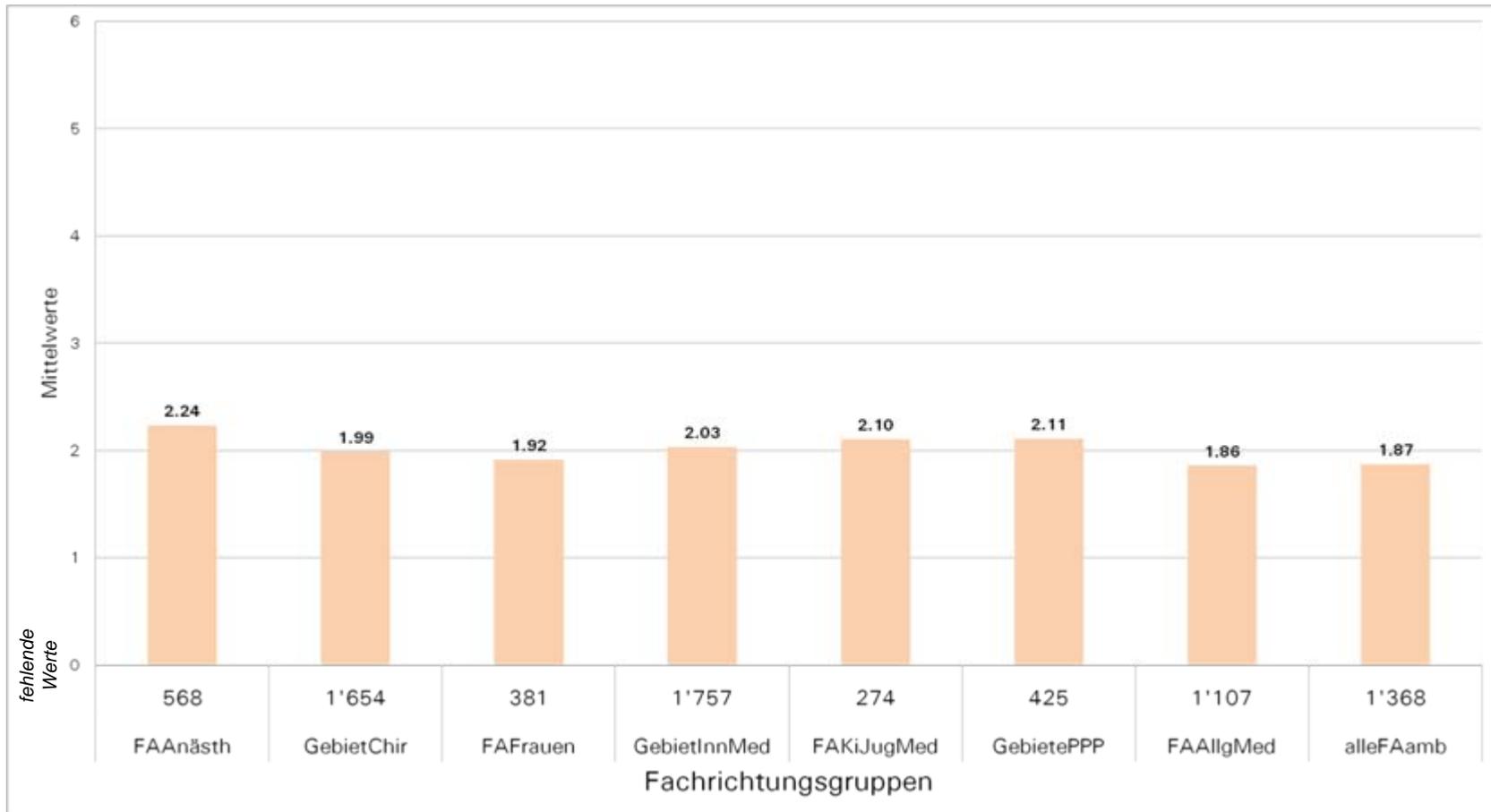
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Vermittlung von Fachkompetenz



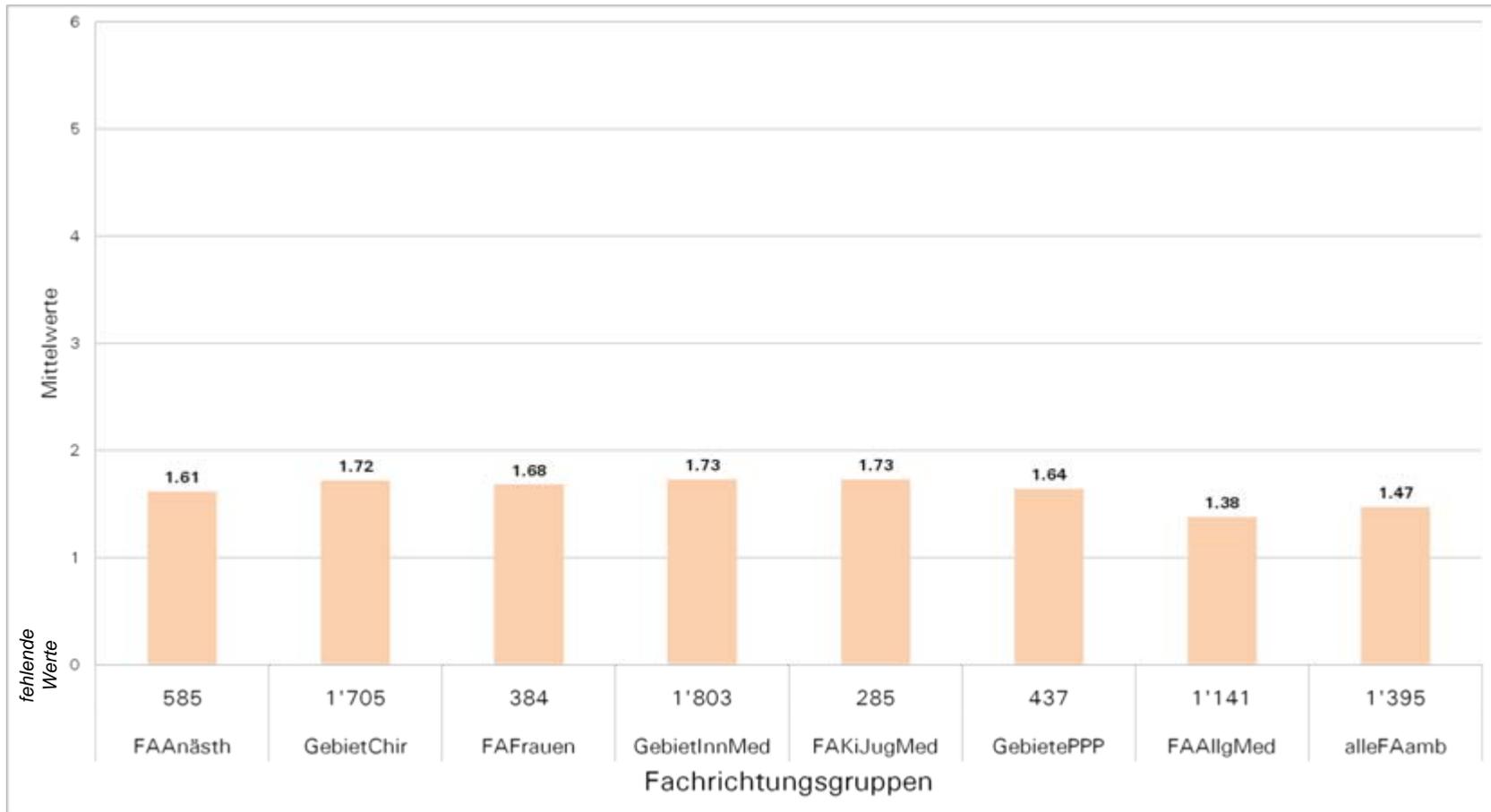
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Lernkultur



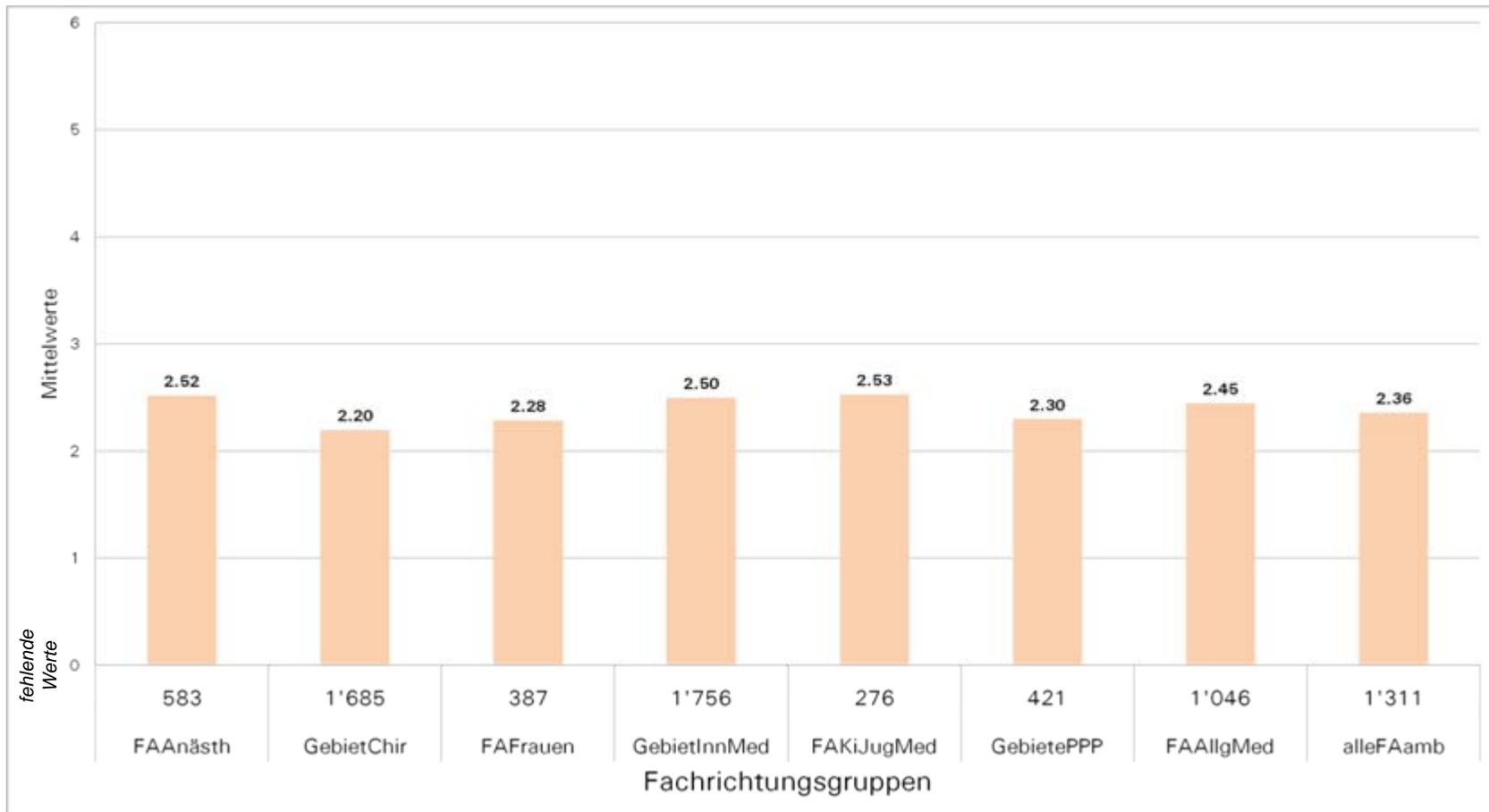
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Führungskultur



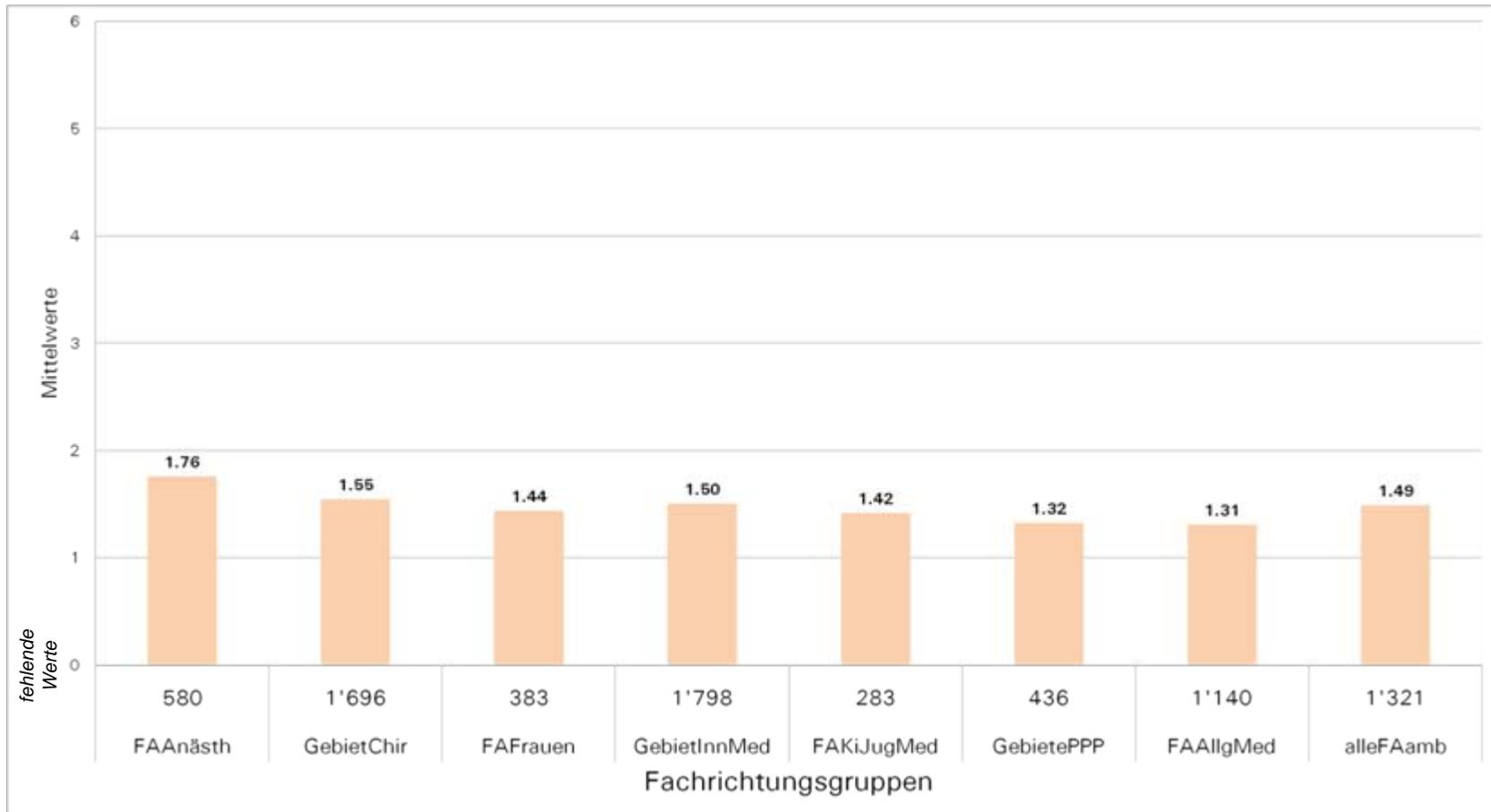
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Kultur zur Fehlervermeidung



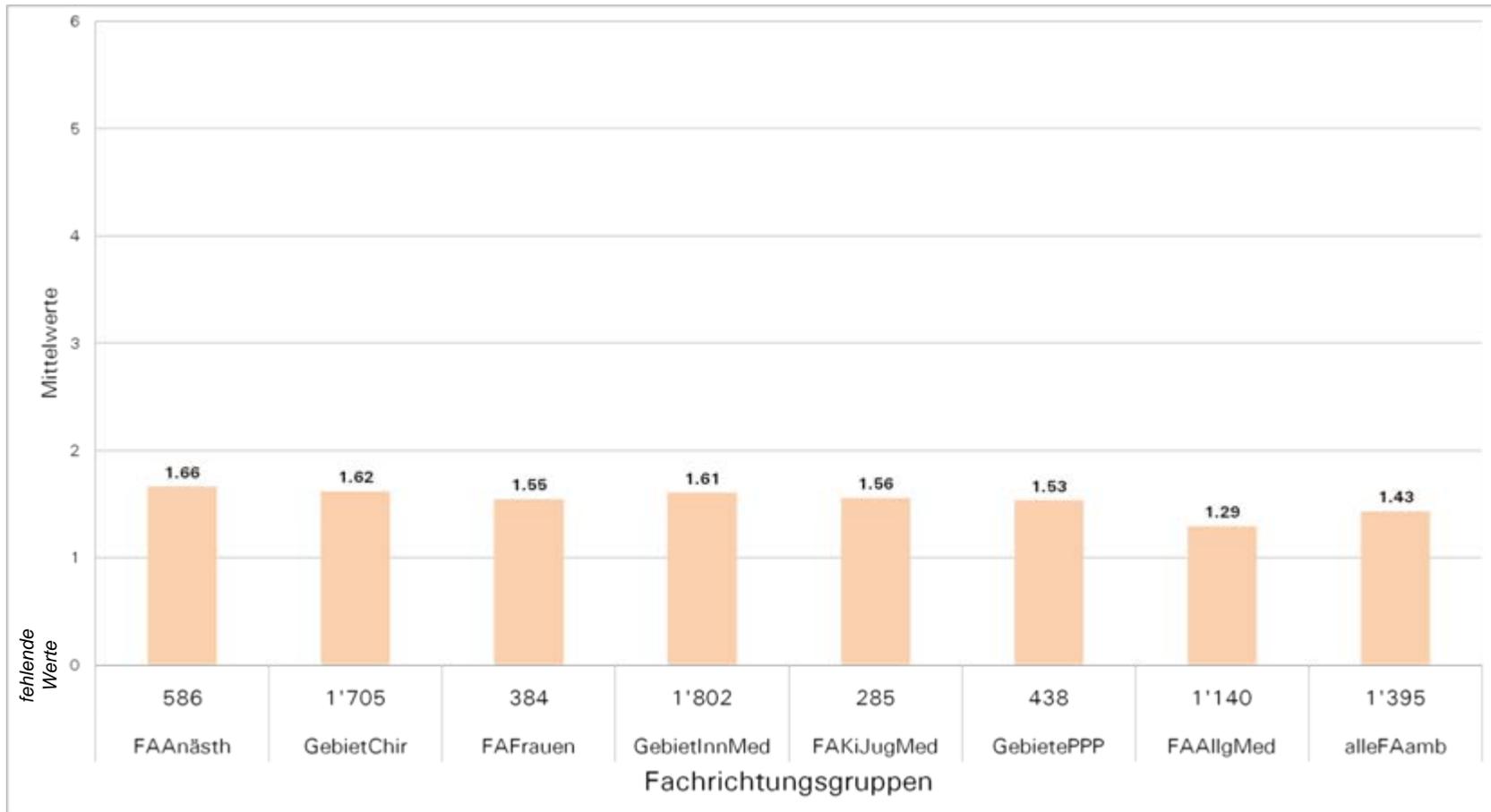
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Entscheidungskultur



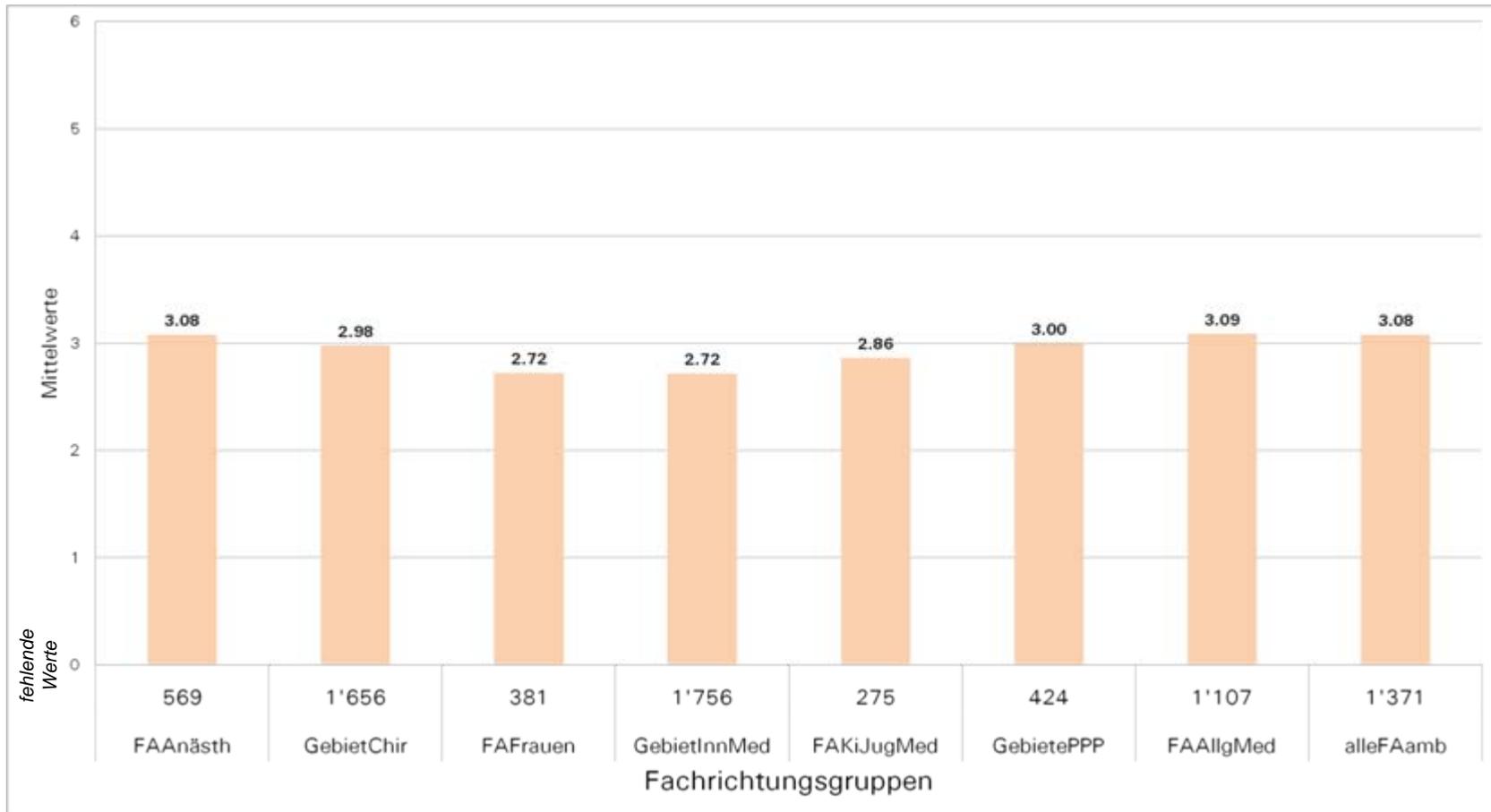
WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Betriebskultur



WBB-Befragung - Vergleich von ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: Anwendung evidenzbasierter Medizin



Gliederung

1. Allgemeine Einführung
2. Rücklaufstatistik
3. Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
4. Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
- 5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“**
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. Zeitplan

Individueller Befugten-Bericht

Prototyp

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

**Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland**
Online-Befragung 2009
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

**Evaluation der Weiterbildung in Deutschland
Befragung 2009**

**Bericht für den Weiterbildungsbefugten über die Ergebnisse der
Befragung seiner Weiterzubildenden**

*) Herr Prof. Dr. med. Hans Muster

FA XY
Klinikum XY
Institut für XY
12345 Musterstadt
Ärztekammer XY

*) Die Daten auf diesem Deckblatt entsprechen den von Ihnen im Webportal hinterlegten Angaben.

WBB XY



Aufbau des Berichts

1 Erläuterungen	3
Allgemeines.....	3
Vergleichsgruppe.....	3
Datengrundlage.....	4
Empfehlung.....	4
2 Gesamtergebnisse der Fragenkomplexe im Fachgebiet	5
3 Ergebnisse der Befragung der WBA an Ihrer WBS zu den einzelnen Fragen	6
Globalbeurteilung.....	6
Vermittlung von Fachkompetenz.....	7
Lernkultur.....	9
Führungskultur.....	10
Kultur zur Fehlervermeidung.....	11
Entscheidungskultur.....	12
Betriebskultur.....	13
Anwendung evidenzbasierter Medizin.....	14
4 Ergebnisse zu weiteren Fragen	15
Eigenaktivität.....	15
Arbeitssituation.....	16

Legende

WBB	Weiterbildungsbefugte(r)
WBA	Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden
WBS	Weiterbildungsstätte
VG	Vergleichsgruppe (Benchmark)
RLQ	Rücklaufquote
LÄK	Landesärztekammer
DE	Deutschland
"fehlende Werte"	keine Bewertung für Fragen, die von bestimmten Fachgruppen nicht sinnvoll beantwortet werden können (siehe auch Kapitel 1)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird die ärztliche Berufsbezeichnung einheitlich und neutral verwendet. Es sind darunter jeweils weibliche und männliche Personen zu verstehen.

1 Erläuterungen

Allgemeines

Beigefügt erhalten Sie den Befugtenbericht über die Ergebnisse der Befragung Ihrer Weiterbildungsbefugten (WBA) im Vergleich zu anderen Weiterbildungsbefugten (WBB) aus Ihrem Fachgebiet. Ihren WBA wurden unterschiedlich viele Fragen zu acht Fragenkomplexen (Globalbeurteilung, Vermittlung von Fachkompetenz, Lernkultur, Führungskultur, Kultur zur Fehlervermeidung, Entscheidungskultur, Betriebskultur, Anwendung evidenzbasierter Medizin) vorgelegt. Die einzelnen Fragen respektive Aussagen wurden anhand einer Skala von eins bis sechs (Schulnoten-system) beurteilt, wenn nicht anders angegeben. Die Ergebnisse stellen die Mittelwerte der gültigen Antworten von den WBA dar. Je niedriger der Wert, desto besser wurde im Fragenkomplex abgeschnitten. Die Ergebnisse der Fragenkomplexe sind als Gesamtübersicht in **Kapitel 2** („Ergebnisse“) dargestellt. Die Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten zu den einzelnen Fragen entnehmen Sie **Kapitel 3**. Die Auswertung zu weiteren Fragen finden Sie im **Kapitel 4**.

Vergleichsgruppe

Ein Benchmarking eröffnet grundsätzlich die Möglichkeit einer Analyse der eigenen Ergebnisse im Vergleich mit denen anderer (vergleichbarer) Institutionen. In der Befragung ist die Referenzgruppe das eigene Fachgebiet **FA**; die abgebildeten Referenzwerte stellen die Mittelwerte der Ergebnisse der Befragung auf Landesebene (VG LÄK) und auf Bundesebene (VG DE) dar. Sind in der Vergleichsgruppe weniger als vier WBS vorhanden, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt.

VG LÄK = Ärztekammer (LÄK), FA
VG DE = Bundesebene, FA

Datengrundlage

Die Beteiligung der WBB an der Evaluation in ganz Deutschland 2009 beträgt 60,43 % (9.876 von 16.343 WBB). Der nachfolgenden Tabelle können Sie die Beteiligung der WBA für Ihre Weiterbildungsstätte (WBS) im Vergleich mit Ihrer Fachgebietsgruppe auf Landes- und Bundesebene entnehmen.

WBA Rücklauf	eigene WBS	VG LÄK	VG DE
WBA (vom WBB gemeldet)	10	150	5400
WBA (geantwortet)	8	60	2022
RLQ WBA	42 %	40 %	37 %
gültige WBA Antworten *)	7	52	1888

*) Bei weniger als vier WBA bzw. weniger als vier abgegebenen Fragebögen pro WBS wurden nur diejenigen berücksichtigt, bei denen das Erwartungswert für eine Rückmeldung gegeben wurde. Auch wurden lediglich die Fragebögen von WBA berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt der Befragung länger als zwei Monate an Ihrer WBS tätig waren.

"Fehlende Werte"

In den folgenden Fällen wird der Wert 0 (= fehlende Werte) angezeigt:

- wenn bei einigen Fachgebieten keine Vergleichsgruppe gebildet werden konnte
- wenn einzelne Fragen zur Fachkompetenz und Entscheidungskultur durch die WBA nicht beantwortet werden konnten und/oder wenn die Mehrheit der WBA angab, dass die Frage für sie nicht relevant sei
- wenn ganze Fachrichtungen bestimmte Fragen nicht sinnvoll beantworten konnten

Für die Berechnung des Mittelwertes wurden diese Werte (0 = fehlende Werte) nicht mit einbezogen.

Empfehlung

Die Ergebnisse bieten Ihnen die Chance, eine konkrete Positionsbestimmung und gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten für die Weiterbildung aufzuzeigen. Es liegt daher auch in Ihrem Interesse, die Ergebnisse mit Ihren WBA zu besprechen.

WBB XY

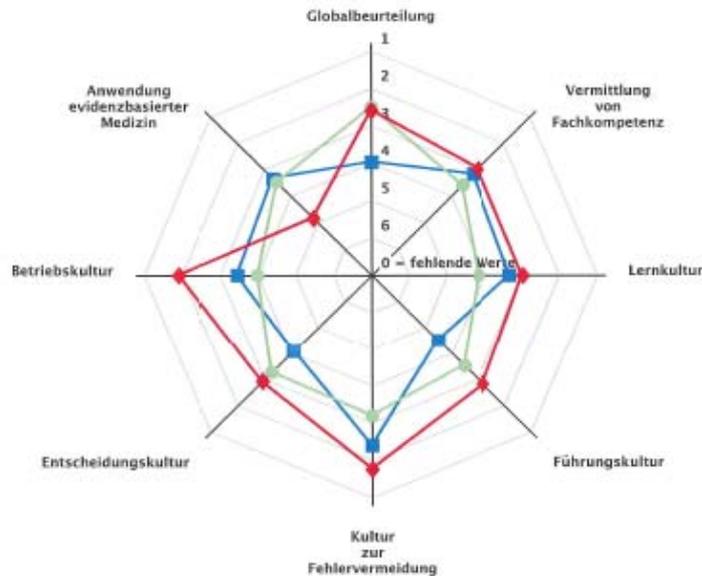


2 Gesamtergebnisse der Fragenkomplexe im Fachgebiet

Der folgenden Grafik können Sie die Ergebnisse (Mittelwerte des Fragenkomplexes) der eigenen Weiterbildungsstätte, die Vergleichsgruppe für die Landesebene und die Vergleichsgruppe für die Bundesebene entnehmen.

◆ eigene WBS (N=7)
● VG LÄK (N=52)
■ VG DE (N=1888)

Vergleichsgruppe: FA-
Ärztekammer

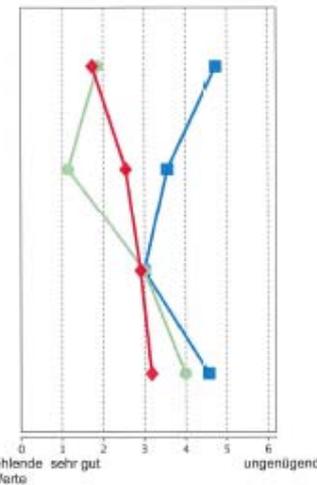
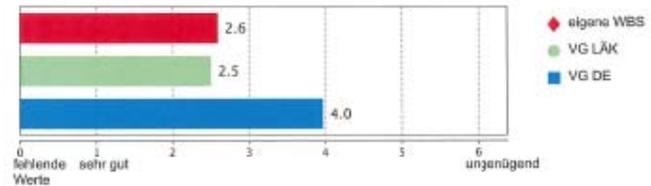


sehr gut					ungenügend	fehlende Werte
1	2	3	4	5	6	0

3 Ergebnisse der Befragung der WBA an Ihrer WBS zu den einzelnen Fragen

Globalbeurteilung

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Globalbeurteilung

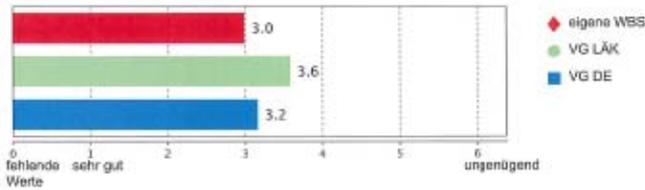


1. Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
2. Ich bin insgesamt zufrieden mit der jetzigen Arbeitssituation an meiner Weiterbildungsstätte.
3. Die jetzige Weiterbildungssituation entspricht meinen Erwartungen.
4. Die Qualität der in meiner Weiterbildungsstätte vermittelten Weiterbildung halte ich für optimal.

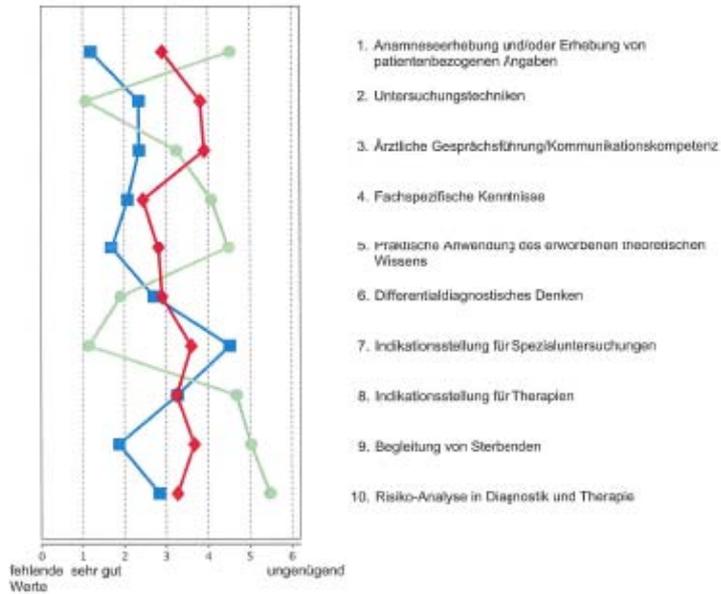
WBB XY

Vermittlung von Fachkompetenz

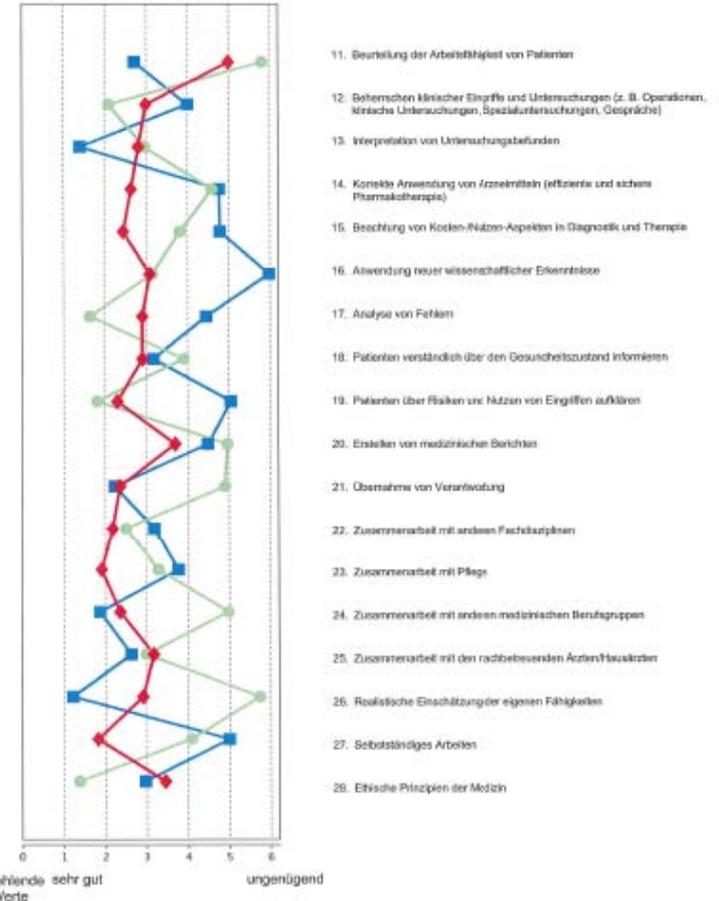
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Vermittlung von Fachkompetenz



Fragestellung: Wie groß ist der Beitrag der Weiterbildungsstätte (an der Sie zurzeit tätig sind) zur Entwicklung der folgenden Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten?



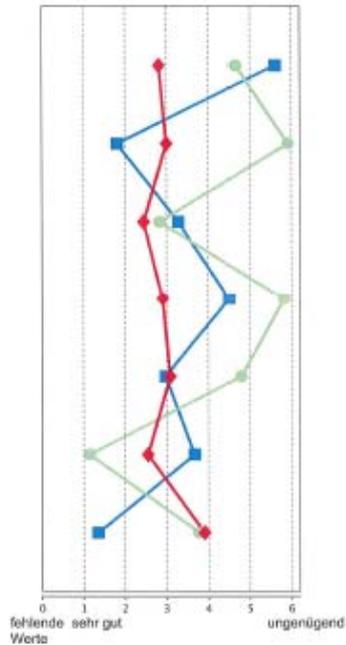
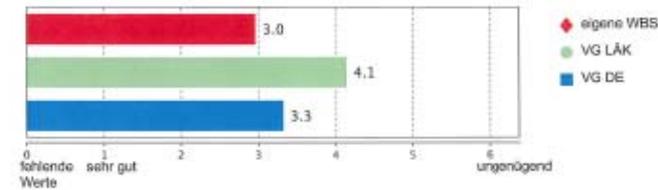
Vermittlung von Fachkompetenz



WBB XY

Lernkultur

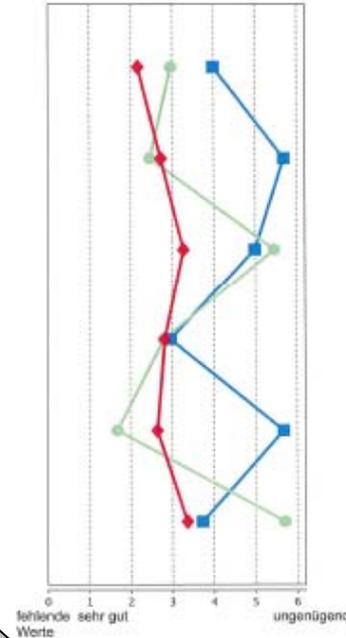
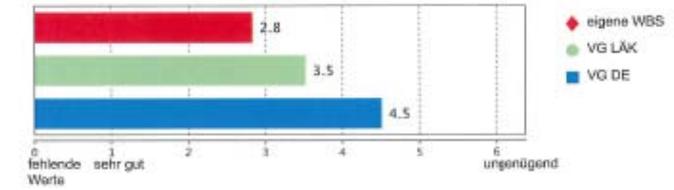
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Lernkultur



1. Mein(e) WBB verfügt (verfügen) über pädagogische Kompetenzen, sein (Ihr) Wissen weiterzugeben.
2. Mein(e) WBB nimmt (nehmen) sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.
3. Brauche ich bei einer Entscheidung Unterstützung, so erhalte ich diese vom zuständigen WBB rechtzeitig.
4. Gute Weiterbildung zu bieten, ist ein wichtiges Ziel an unserer Weiterbildungsstätte.
5. Die Qualität der Anleitung bei Eingriffen und Untersuchungen (z.B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche) ist sehr gut.
6. Ich lerne, meine Arbeit zu planen und effizient auszuführen.
7. Ich erhalte regelmäßig Rückmeldungen darüber, was ich bei meiner praktischen Arbeit richtig und was ich falsch gemacht habe.

Führungskultur

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Führungskultur



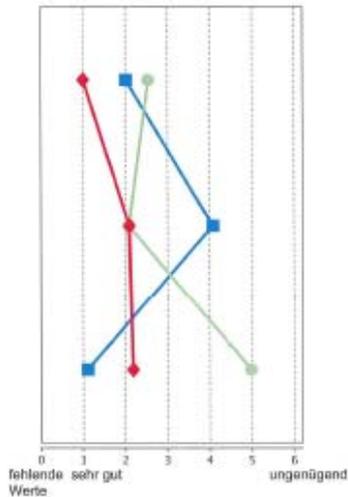
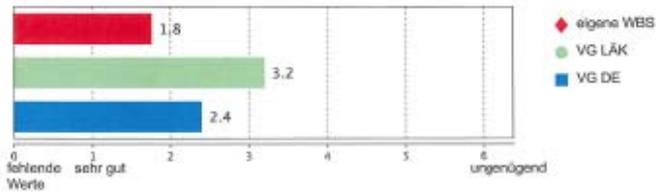
1. Meine Vorgesetzten helfen mir, wenn ich Schwierigkeiten bei der Arbeit habe.
2. Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit im Team.
3. Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation.
4. Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.
5. Meine Vorgesetzten bewerten meine Leistungen gerecht.
6. Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.

WBB XY



Kultur zur Fehlervermeidung

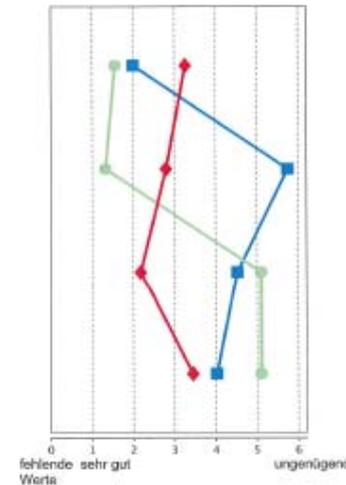
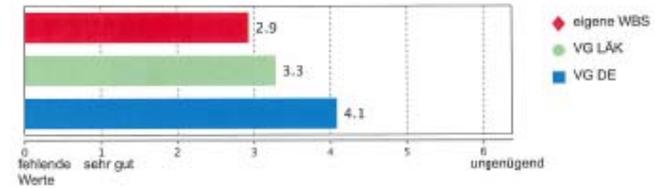
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Kultur zur Fehlervermeidung



1. An unserer Weiterbildungsstätte gibt es ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incidence Reporting System).
2. An meiner Weiterbildungsstätte wird mit Fehlern und Kritik offen umgegangen.
3. An unserer Weiterbildungsstätte führen Meldungen von Zwischenfällen dazu, dass die Prozesse verbessert werden.

Entscheidungskultur

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Entscheidungskultur

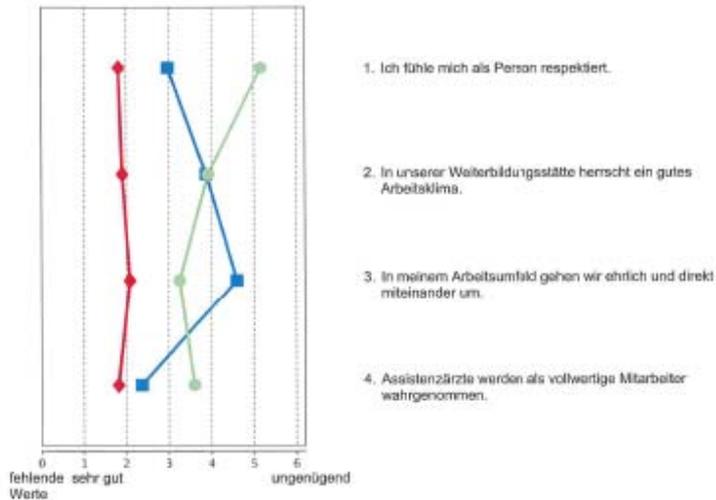
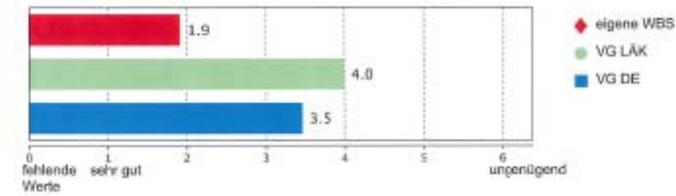


1. Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.
2. Ich lerne, dass bei einer medizinischen Entscheidung auch das soziale Umfeld einbezogen werden muss.
3. Heikle, schwierige Entscheidungen (z.B. Fortsetzung lebenserhaltender Maßnahmen, belastende Therapien etc.) werden im interdisziplinären Team gefällt.
4. Ich lerne, auch heikle, schwierige Entscheidungen mit den Patienten/Angehörigen gemeinsam zu treffen.

WBB XY

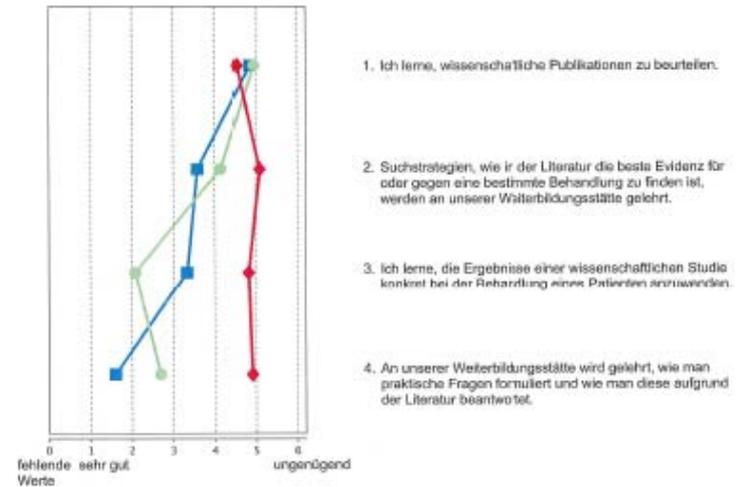
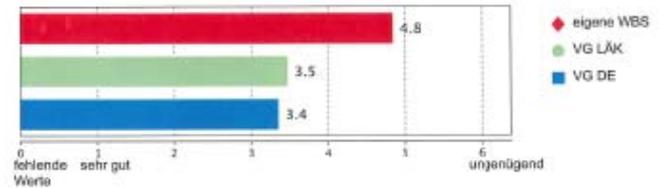
Betriebskultur

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Betriebskultur



Anwendung evidenzbasierter Medizin

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Anwendung evidenzbasierter Medizin



WBB XY



4 Ergebnisse zu weiteren Fragen

Eigenaktivität

Die Fragen zur „Eigenaktivität“ sind tabellarisch erfasst und prozentual dargestellt. Liegen keine Angaben vor („fehlende Werte“), bleiben die entsprechenden Felder der Tabelle leer.

		ja (%)	nein (%)	keine Antwort (%)
1. Haben Sie das Ziel, wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren?	eigene WBS	5	18	77
	VG LÄK	32	27	41
	VG DE	32	9	59
2. Haben Sie Gelegenheit, an einer wissenschaftlichen Publikation zu arbeiten?	eigene WBS	9	5	86
	VG LÄK	32	37	31
	VG DE	32	17	51
3. Leisten Sie einen Beitrag zur Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungsstätte (z. B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Assistenzärzte)?	eigene WBS	53	32	15
	VG LÄK	32	35	33
	VG DE	32	27	41
4. Besuchen Sie regelmäßig externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen?	eigene WBS	32	20	48
	VG LÄK	32	9	59
	VG DE	32	37	31

Arbeitssituation

Die Fragen zur „Arbeitssituation“ sind tabellarisch erfasst. Die Ergebnisse stellen die Mittelwerte der abgegebenen Bewertungen dar (Schulnoten-System). Liegen keine Angaben vor („fehlende Werte“), bleiben die entsprechenden Felder der Tabelle leer.

	eigene WBS	VG LÄK	VG DE
1. In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die <u>Arbeit</u> zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	1.9		
2. In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die <u>Weiterbildung</u> zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3.9	5.3	3.3
3. Die notwendige Infrastruktur (z.B. PC-Arbeitsplatz, Internetzugang) ist vorhanden, damit ich meine Arbeit effizient ausführen kann.	2.4	3.6	1.6
4. Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner <u>Weiterbildung</u> eingeschränkt.	3.2	1.9	2.7
5. Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner <u>Arbeit am Patienten</u> eingeschränkt.	2.4	2.1	2.7
6. Über wichtige Entscheidungen der Krankenhausleitung, welche meine Weiterbildung betreffen, werde ich rechtzeitig informiert.	3.3	1.9	4.8
7. Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine <u>Weiterbildung</u> aus.	4.3	4.9	6.0
8. Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine <u>Arbeit am Patienten</u> aus.	4.3	2.5	
9. Werden die für Ihren Arbeitsbereich tariflich vereinbarten Regelungen bezüglich der Arbeitszeit eingehalten?	1.8	3.3	1.0

WBB XY

Gliederung

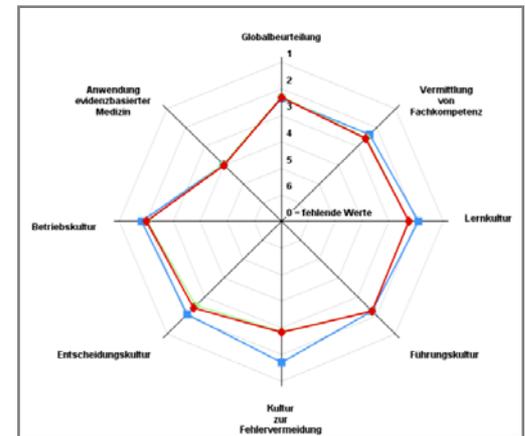
1. Allgemeine Einführung
2. Rücklaufstatistiken
3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
- 6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik**
7. Zeitplan

„Dynamische Spinne“ im Webportal

Interaktive Grafik für fachgruppenbezogene
Vergleichskombinationen auf Landes- und Bundesebene

Zugang für:

- LÄK/BÄK
- WBB-Teilnehmer der Evaluation
- WBA-Teilnehmer der Evaluation



Gliederung

1. Allgemeine Einführung
2. Rücklaufstatistiken
3. Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden (WBA)
4. Ergebnisse der Befragung der Weiterbildungsbefugten (WBB)
5. Prototyp „Individueller Befugten-Bericht“
6. „Dynamische Spinne“/interaktive Grafik
7. **Zeitplan**

Zeitplan

Frühjahr/ Sommer 2010/11	Evaluierung der 1. Befragung
Frühherbst 2010	Planungs- und Vorbereitungsphase 2. Befragung
Frühjahr 2011	2. WBB- und WBA-Befragung (Abschluss vor Sommerpause, bundesweit)



Evaluation der



Weiterbildung



in Deutschland

Online-Befragung 2009

Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

